



**Stadt Nordhausen**

Die Oberbürgermeisterin

# - Statistischer Jahresbericht 2010 -

Ausgabe 2011

Dezernat 2 / Controlling



**Nordhausen am Harz**

| die neue Mitte |

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Zusammenfassung</b>	4
<b>Bevölkerung</b>	
Bevölkerung der Stadt Nordhausen nach Geschlecht	6
Bevölkerung der Stadt Nordhausen nach Altersklassen	7
Bevölkerungsbewegung	8
Wanderungen nach Geschlecht und Altersklassen	10
Bevölkerungsstand Thüringer Städte am 31.12.2010	12
Bevölkerungsbewegung in Thüringer Städten im Jahr 2010	13
Bevölkerungsstruktur Thüringer Städte am 31.12.2010	14
Bevölkerungsentwicklung 2005 – 2030	15
<b>Bautätigkeit</b>	16
<b>Wohnungsbestand</b>	17
<b>Wirtschaft</b>	
Gewerbe	18
Gewerbe im Städtevergleich im Jahr 2010	19
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	20
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Städtevergleich 2010	21
Baugewerbe	23
Bauhauptgewerbe im Städtevergleich im Jahr 2010	24
Ausbaugewerbe im Städtevergleich im Jahr 2010	25
<b>Arbeitsmarkt</b>	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	26
Arbeitslose in der Stadt Nordhausen	28
Arbeitslose im Landkreis, Land Thüringen, Deutschland	29
Arbeitsmarkt im Städtevergleich	30
<b>Sicherheit und öffentliche Ordnung</b>	33
<b>Fremdenverkehr</b>	34
<b>Verkehr</b>	35
<b>Bildungswesen</b>	36
<b>Kultur</b>	38
<b>Gesundheit und Soziales</b>	40
<b>Kommunalfinanzen</b>	41
<b>Finanzen im Städtevergleich</b>	43

<b>Preise</b>	46
<b>Definitionen und Erläuterungen</b>	47

## Zusammenfassung

Der vorliegende statistische Bericht 2010 enthält ausgewählte Daten und Fakten auf der Ebene der Stadt Nordhausen im Vergleich der letzten 3 Jahre 2008, 2009 und 2010.

So werden Informationen aus allen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt dargestellt.

Weiterhin zeigt er die Strukturen der Stadt Nordhausen im Vergleich zu den 10 größten Städten Thüringens.

In Nordhausen lebten am 31.12.2010 44.296 Menschen.

Der Trend des Bevölkerungsrückganges in Nordhausen konnte weiterhin abgebremst werden. So wurde in den letzten 3 Jahren ein Wanderungsgewinn festgestellt.

2010 war ein leichter Bevölkerungszuwachs (0,4 Prozent) zu verzeichnen. Damit liegt Nordhausen nach Erfurt, Jena und Weimar an vierter Stelle in Thüringen. (siehe S. 6 ff)

Die Ergebnisse der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (12. kBV) zeigen für Nordhausen im Jahr 2030 einen Bevölkerungszuwachs von 2,4 Prozent auf. Der im Jahr 2030 zu erwartende Wanderungsgewinn von 465 Personen wird den Sterbefallüberschuss kompensieren.

Für die kommenden Jahre wird insgesamt eine zunehmende Überalterung charakteristisch sein, jedoch wird Nordhausen mit einem Durchschnittsalter von 46,9 Jahren zu den „jüngsten“ Städten Thüringens zählen.

Im Jahr 2010 wurden mit 131 Baugenehmigungen 14 Prozent mehr als im Vorjahr erteilt. Dabei haben die Bauherren neuer Wohngebäude mit 51 Gebäuden 20 Gebäude mehr als im Vorjahr geplant (siehe S. 16).

Nach den Berechnungen der amtlichen Wohnungsbestandsfortschreibung des Thüringer Landesamtes für Statistik gab es Ende 2010 in Nordhausen 22.651 Wohnungen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhte sich damit der Wohnungsbestand um 63 Wohnungen (siehe S. 17).

Wie im Land Thüringen insgesamt wurden auch in Nordhausen 2010 weniger Gewerbe angemeldet als im Jahr zuvor. Die Zahl der Gewerbebeanmeldungen verringerte sich um 23 bzw. 9,3 Prozent. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 30 auf 300.

Der Umsatz der Nordhäuser Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent. Dabei erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in den Industriebetrieben gegenüber dem Vorjahr leicht (+ 133).

Im Vergleich mit den größten Thüringer Städten liegt Nordhausen mit einem Umsatzvolumen von rund 772 Millionen Euro an vierter Stelle hinter Eisenach, Erfurt und Jena (siehe S. 20 ff).

Obwohl der Auslandsumsatz gegenüber dem Vorjahr um 34 Prozent wuchs, lagen die

Nordhäuser Industriebetriebe mit einer Exportquote von 13,6 Prozent im Vergleich der Thüringer Städte an letzter Stelle.

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes wurde der Umsatz im 2. Vierteljahr des Jahres 2010 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2,3 Prozent gesteigert, bei einem gleichzeitigen Anstieg der Beschäftigtenzahl von 4,9 Prozent (siehe S. 23).

Bei den Betrieben des Ausbaugewerbes war im gleichen Zeitraum ein Umsatzeinbruch von über 24 Prozent, bei gleichzeitiger Erhöhung der Beschäftigtenzahl, zu verzeichnen.

Im Jahr 2010 arbeiteten in Nordhausen 19.849 Personen sozialversicherungspflichtig. Das waren 539 Personen bzw. 2,8 Prozent mehr als im Jahr 2009. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten am Arbeitsort Nordhausen erhöhte sich um 1,2 Prozent.

13.738 Nordhäuser Bürger (312 mehr als im Vorjahr) waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Zahl der Auspendler erhöhte sich gegenüber 2009 um 133, die der Einpendler um 360 Personen (siehe S. 26 ff).

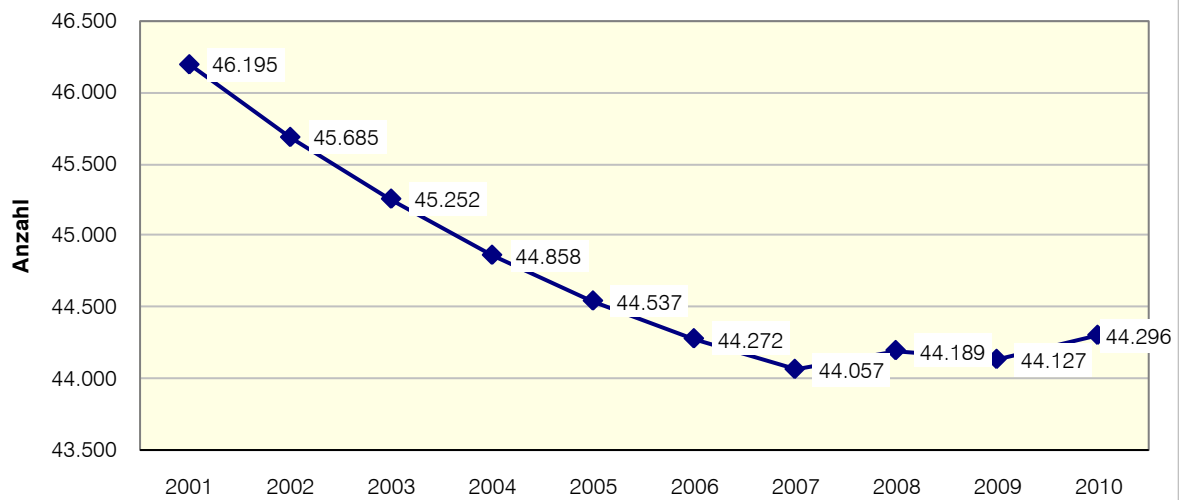
Die Zahl der Arbeitslosen weist seit 2005 eine sinkende Tendenz auf. Die Arbeitslosenquote im Durchschnitt des Jahres 2010 beträgt 12,9 Prozent und liegt damit unter der der vergleichbaren Vorjahre (siehe S. 28 ff).

Im Wintersemester 2010/11 hatten sich 2.566 Studierende an der Fachhochschule Nordhausen eingeschrieben, damit nahm die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester zu. Besonders attraktiv ist der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Über 65 Prozent der Studierenden haben diesen Fachbereich gewählt (siehe S. 37).

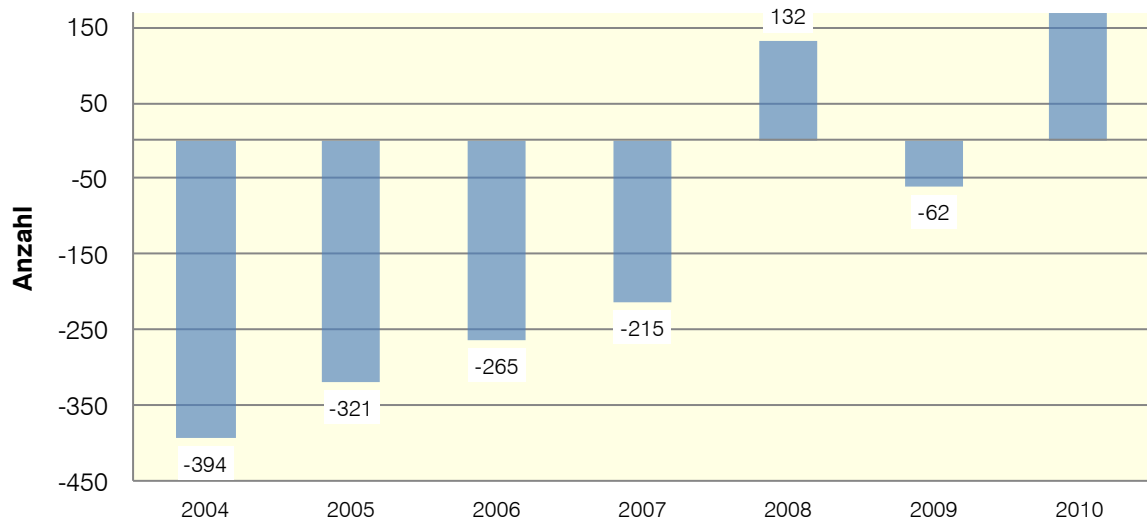
## Bevölkerung der Stadt Nordhausen nach Geschlecht

Merkmal		Einheit	2008	2009	2010
<b>Bevölkerung</b> <sup>1)2)</sup>		Anzahl	44.189	44.127	44.296
davon	männlich	Anzahl	21.595	21.602	21.762
	weiblich	Anzahl	22.594	22.525	22.534
Veränderung gegenüber Jahr 2000		in Prozent	94,7	94,6	95,0

Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Nordhausen  
2000 - 2010



Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang gegenüber dem Vorjahr

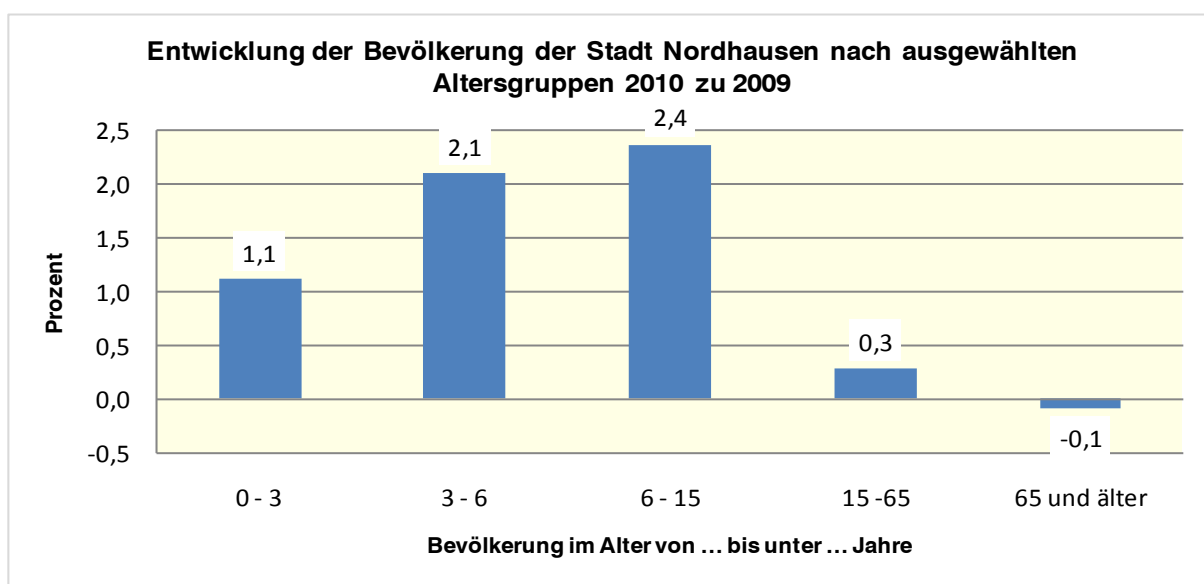


<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Gebietsstand 31.12.2007

## Bevölkerung der Stadt Nordhausen nach Altersgruppen <sup>1)2)</sup>

Altersjahrgänge von .... bis ....unter	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 3	1.088	587	501
3 - 6	972	480	492
6 - 15	2.763	1.435	1.328
15 - 65	28.580	14.720	13.860
65 und älter	10.893	4.540	6.353

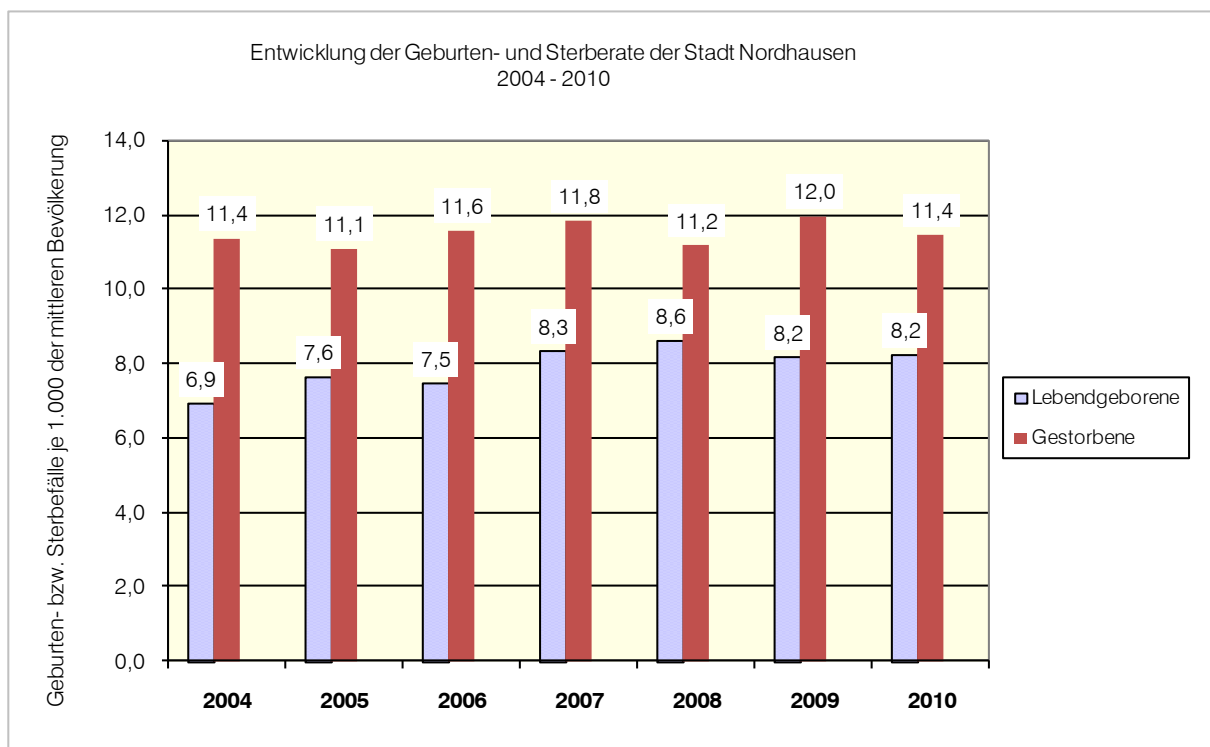


<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Gebietsstand 31.12.2007

## Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010	2030 <sup>3)</sup>
Lebendgeborene	Anzahl	378	359	363	338
Gestorbene (HW)	Anzahl	491	527	505	629
Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Anzahl	-113	-168	-142	-291
Zuzüge (HW) insgesamt	Anzahl	2.186	2.055	2.376	1.969
Fortzüge (HW)	Anzahl	1.941	1.949	2.064	1.503
Überschuß der Zu- bzw. Fortzüge(-)	Anzahl	245	106	312	465
Umszüge (HW) <sup>2)</sup>	Anzahl	3.031	3.674	3.043	.
Eheschließungen <sup>2)</sup>	Anzahl	201	191	188	.

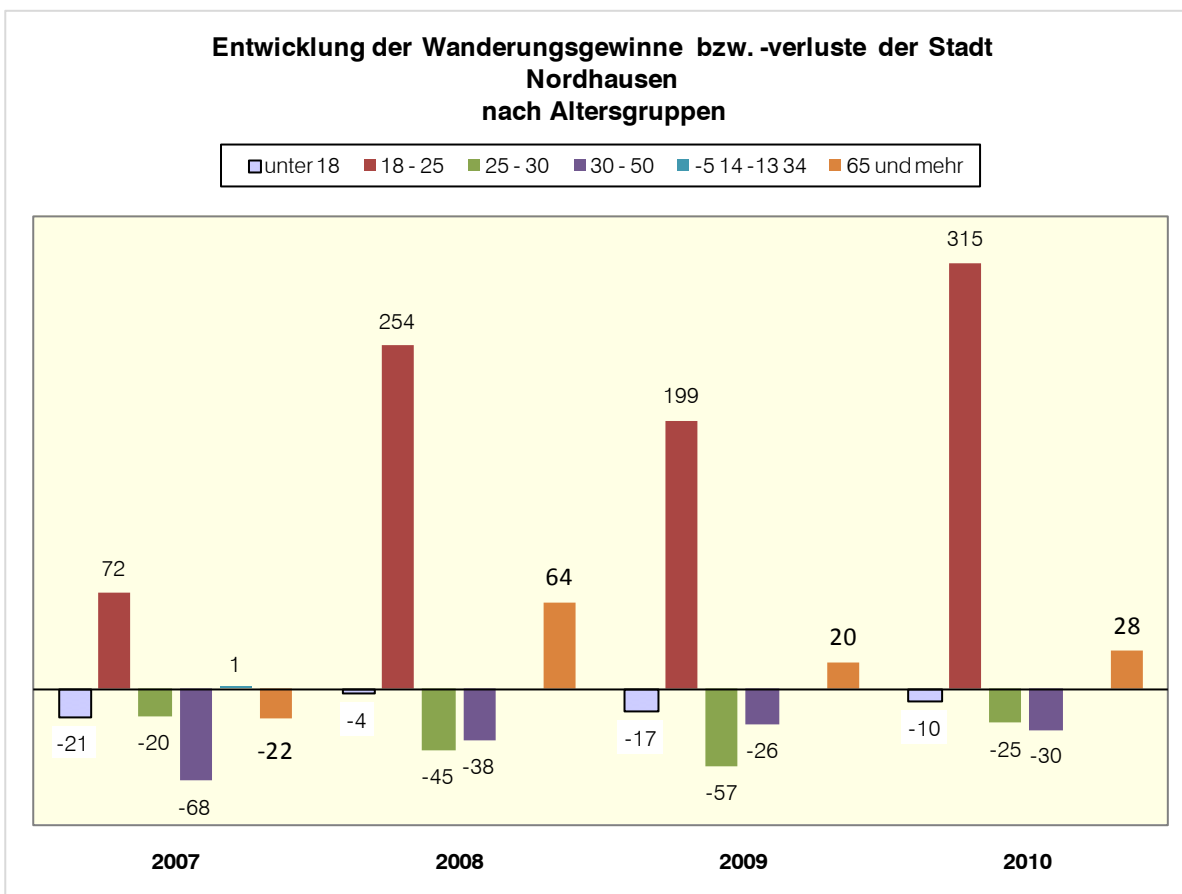
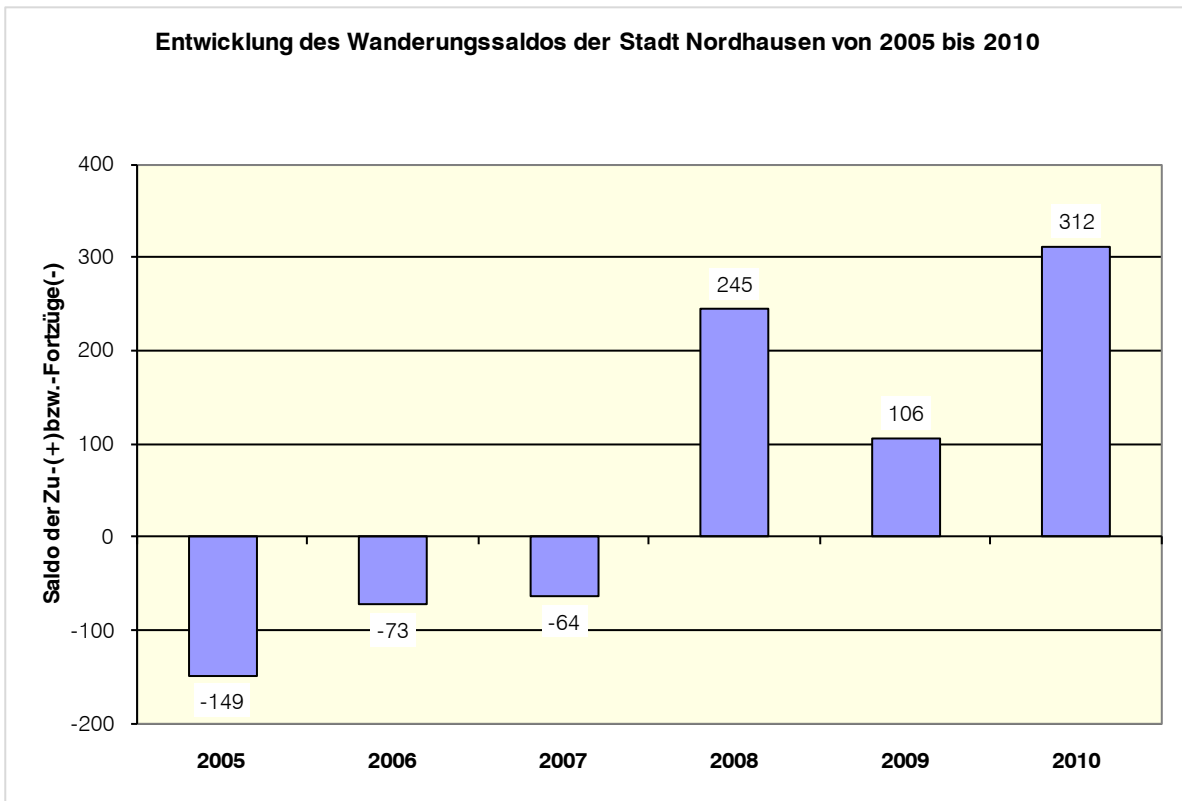


<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Quelle: Stadt Nordhausen

Zeichenerklärung: . = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder ist aus Datenschutzgründen nicht möglich

## Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Wanderungen nach Geschlecht und Altersklassen <sup>1)</sup>

Merkmal		Einheit	2008	2009	2010
<b>Zuzüge</b>	<b>insgesamt</b>		2.186	2.055	2.376
	männlich von...bis unter... Jahren	zusammen	1.074	1.050	1.273
		unter 18	136	115	118
		18 - 25	407	375	503
		25 - 30	196	206	242
		30 - 50	234	250	273
		50 - 65	51	53	86
		65 und mehr	50	51	51
	weiblich von...bis unter... Jahren	zusammen	1.112	1.005	1.103
		unter 18	134	116	114
		18 - 25	461	454	485
		25 - 30	174	152	173
		30 - 50	172	157	167
		50 - 65	55	48	74
		65 und mehr	116	78	90
	<b>Fortzüge</b>	<b>insgesamt</b>	Anzahl	1.941	1.949
männlich von...bis unter... Jahren		zusammen	981	991	1.064
		unter 18	138	131	124
		18 - 25	289	275	303
		25 - 30	207	229	245
		30 - 50	257	260	271
		50 - 65	48	56	79
		65 und mehr	42	40	42
weiblich von...bis unter... Jahren		zusammen	960	958	1.000
		unter 18	136	117	118
		18 - 25	325	355	370
		25 - 30	208	186	195
		30 - 50	187	173	199
		50 - 65	44	58	47
		65 und mehr	60	69	71

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Wanderungen nach Geschlecht und Altersklassen <sup>1)</sup>

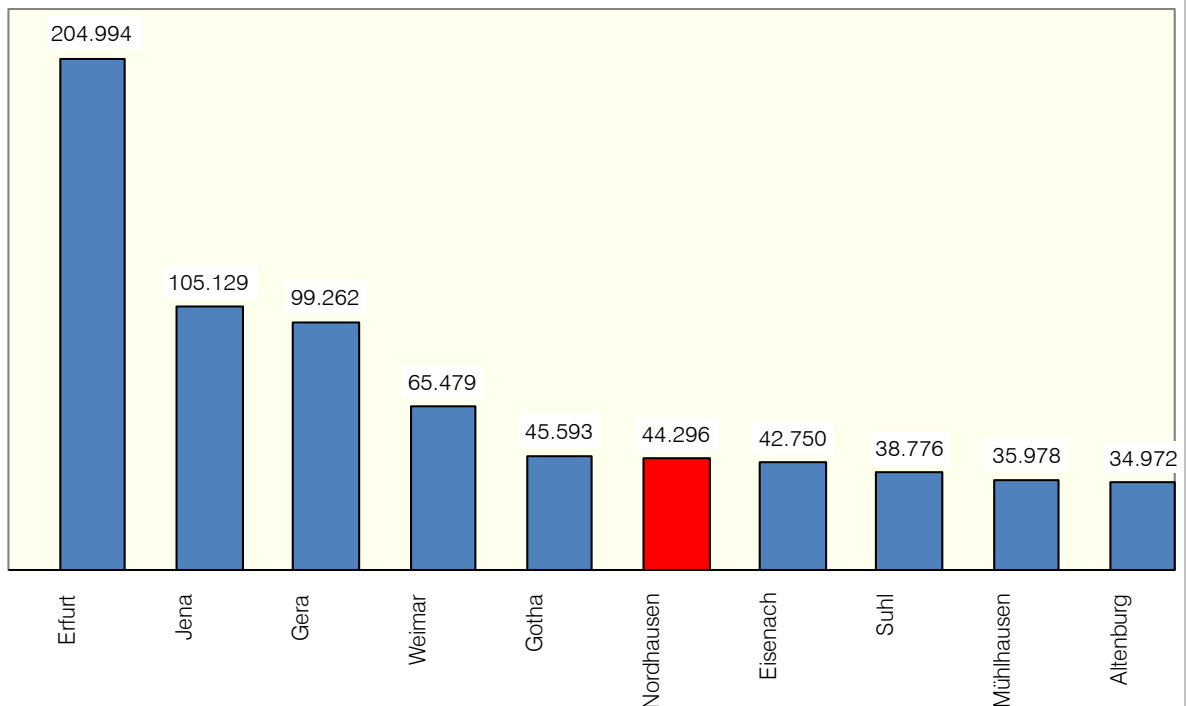
Merkmal		Einheit	2008	2009	2010
<b>Wanderungs- gewinn/- verlust</b>	<b>insgesamt</b>		245	106	312
	männlich von...bis unter... Jahren	zusammen	93	59	209
		unter 18	-2	-16	-6
		18 - 25	118	100	200
		25 - 30	-11	-23	-3
		30 - 50	-23	-10	2
		50 - 65	3	-3	7
		65 und mehr	8	11	9
		Saldo	152	47	103
	weiblich von...bis unter... Jahren	zusammen	-2	-1	-4
		unter 18	136	99	115
		18 - 25	-34	-34	-22
		25 - 30	-15	-16	-32
		30 - 50	11	-10	27
		50 - 65	56	9	19
		65 und mehr			
		Saldo			

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Bevölkerungsstand Thüringer Städte am 31.12.2010 <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Bevölkerungsstand am 31.12. 2010		
	männlich	weiblich	insgesamt
	Personen		
Erfurt	99.305	105.689	204.994
Jena	51.964	53.165	105.129
Gera	47.929	51.333	99.262
Weimar	31.598	33.881	65.479
Gotha	22.248	23.345	45.593
Nordhausen	21.762	22.534	44.296
Eisenach	20.849	21.901	42.750
Suhl	19.115	19.661	38.776
Mühlhausen	17.869	18.109	35.978
Altenburg	16.861	18.111	34.972
Landkreis Nordhausen	44.497	45.466	89.963
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	22.735	22.932	45.667

### Bevölkerungsstand der 10 größten Thüringer Städte am 31.12.2010

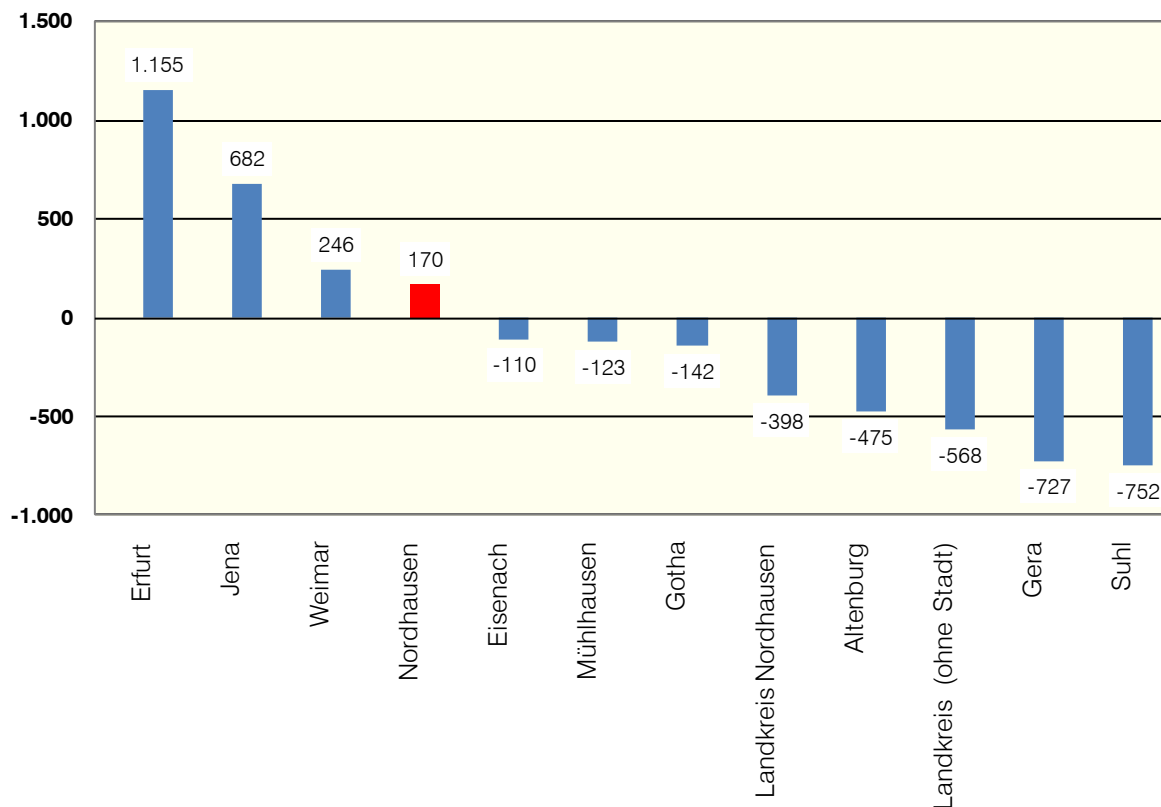


<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Bevölkerungsbewegung in Thüringer Städten im Jahr 2010 <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Bevölkerungsbewegung 2010					
	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Ge- storbenen (-)	Wanderungen über die Gemeindegrenze		
				Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zuzüge bzw. Fortzüge (-)
Personen						
Erfurt	2.035	2.081	-46	9.229	8.028	1.201
Jena	1.068	927	141	6.627	6.086	541
Gera	747	1.312	-565	3.131	3.293	-162
Weimar	635	680	-45	3.951	3.660	291
Gotha	408	635	-227	1.873	1.788	85
Nordhausen	363	505	-142	2.376	2.064	312
Eisenach	337	572	-235	1.869	1.744	125
Suhl	244	522	-278	1.206	1.680	-474
Mühlhausen	295	445	-150	1.319	1.292	27
Altenburg	229	474	-245	1.129	1.359	-230
Landkreis Nordhausen	669	1.106	-437	4.197	4.158	39
Landkreis (ohne Stadt)	306	601	-295	1.821	2.094	-273

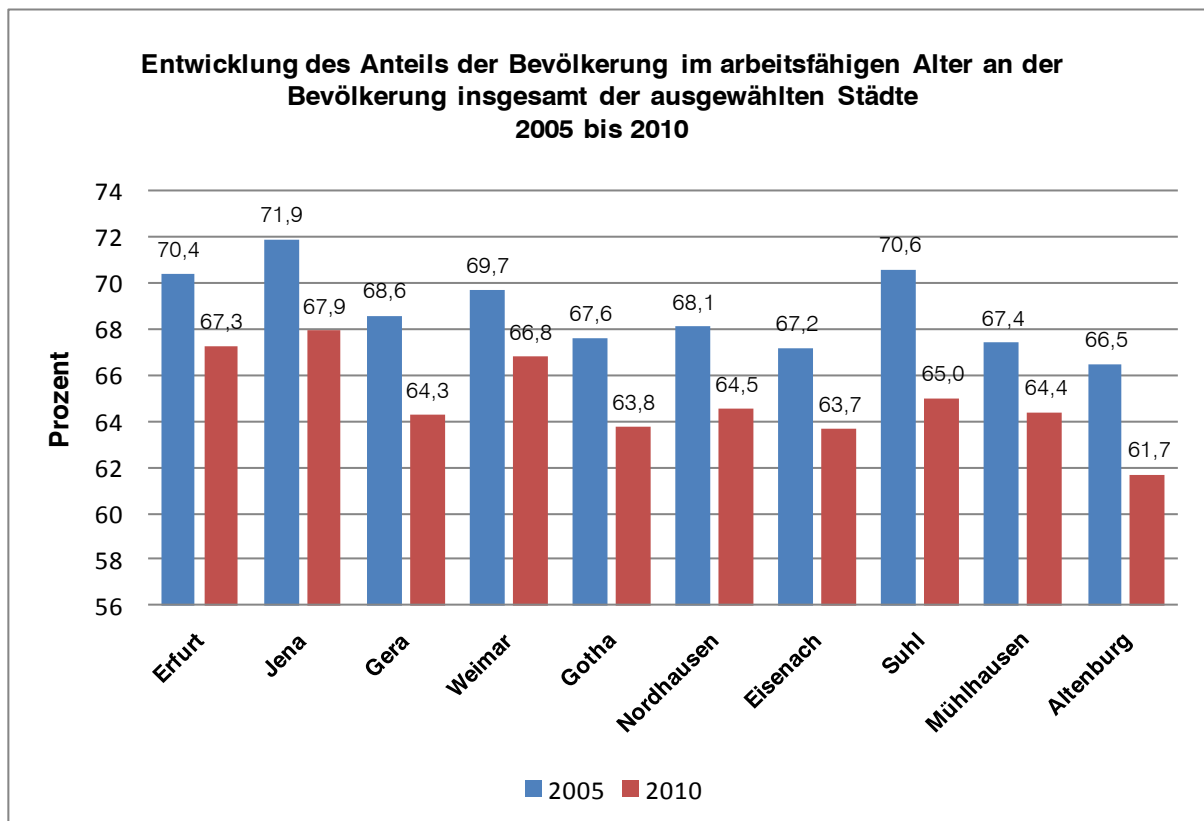
### Wanderungssaldo der ausgewählten Städte 2010



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Bevölkerungsstruktur Thüringer Städte am 31.12.2010 <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Bevölkerungsstruktur am 31.12. 2010			
	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre			
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr
Erfurt	10.792	13.330	137.941	42.931
Jena	5.792	6.311	71.402	21.624
Gera	4.141	5.609	63.822	25.690
Weimar	3.589	4.505	43.730	13.655
Gotha	2.292	3.229	29.080	10.992
Nordhausen	2.060	2.763	28.580	10.893
Eisenach	2.090	2.771	27.217	10.672
Suhl	1.338	2.057	25.205	10.176
Mühlhausen	1.710	2.409	23.168	8.691
Altenburg	1.349	2.017	21.580	10.026
Landkreis Nordhausen	4.070	5.911	58.354	21.628
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	2.010	3.148	29.774	10.735

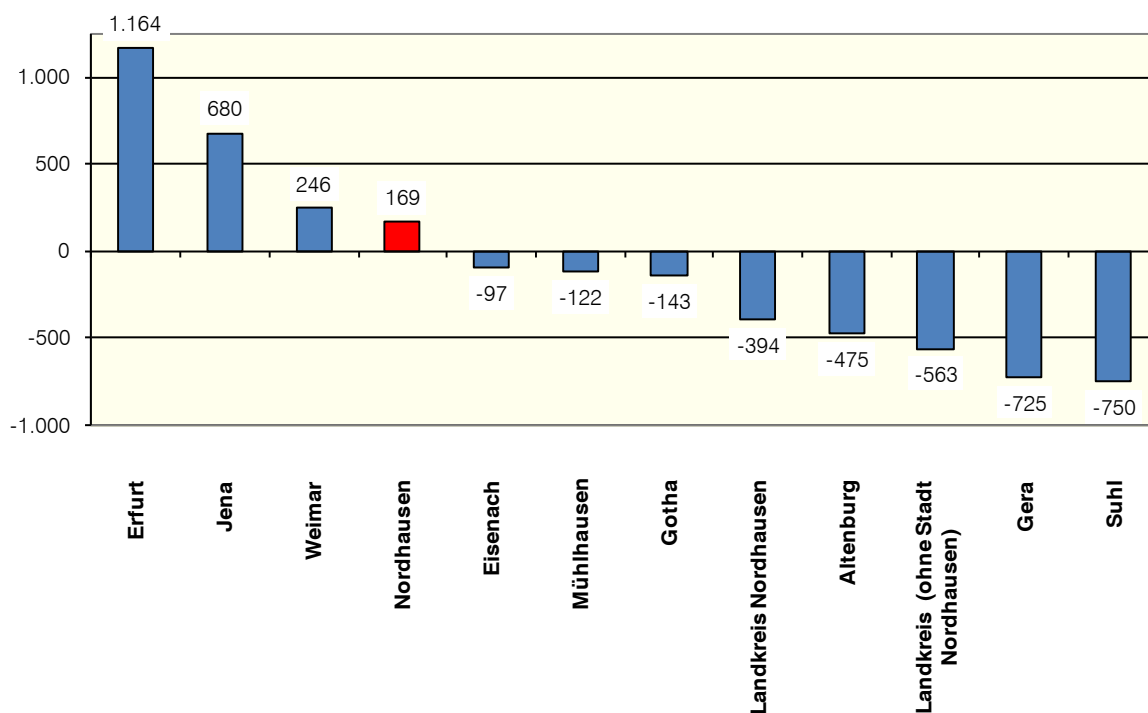


<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Bevölkerungsentwicklung 2006 - 2030 <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Bevölkerung am 31.12.				Prognose für 2030	2010 zu 2009	2030 zu 2010
	2007	2008	2009	2010			
Erfurt	202.929	203.333	203.830	204.994	209.439	0,6	2,2
Jena	102.752	103.392	104.449	105.129	111.387	0,7	6,0
Gera	101.618	100.643	99.987	99.262	77.214	-0,7	-22,2
Weimar	64.720	64.938	65.233	65.479	71.427	0,4	9,1
Gotha	46.247	45.928	45.736	45.593	42.499	-0,3	-6,8
Nordhausen	44.057	44.189	44.127	44.296	45.377	0,4	2,4
Eisenach	43.308	43.051	42.847	42.750	40.655	-0,2	-4,9
Suhl	41.015	40.173	39.526	38.776	22.929	-1,9	-40,9
Mühlhausen	36.560	36.210	36.100	35.978	31.495	-0,3	-12,5
Altenburg	36.703	35.965	35.447	34.972	26.799	-1,3	-23,4
Landkreis Nordhausen	91.762	91.120	90.357	89.963	74.586	-0,4	-17,1
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	47.705	46.931	46.230	45.667	29.209	-1,2	-36,0

**Bevölkerungsveränderung in den ausgewählten Städten  
2010 gegenüber 2009**



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

**Bautätigkeit <sup>1)</sup>**

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

**Gemeldete Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau****Alle Baumaßnahmen**

Insgesamt	Anzahl	95	115	131	
darunter	Wohnungen	Anzahl	145	121	75
	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	100	106	89
<b>darunter neue Wohngebäude</b>					
Gebäude	Anzahl	21	31	51	
darunter	mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	17	24	51
	Wohnungen	Anzahl	113	85	54
<b>neue Nichtwohngebäude</b>					
Gebäude	Anzahl	20	15	17	

**Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau****Alle Baumaßnahmen**

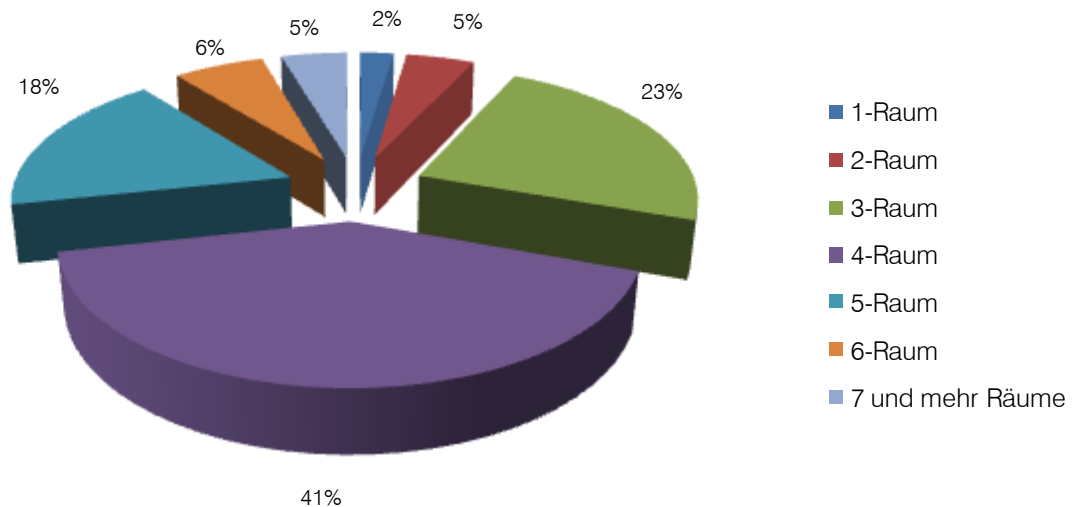
<b>Insgesamt</b>	Anzahl	91	77	82	
darunter	Wohnungen	Anzahl	56	134	86
	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	76	95	73
<b>darunter neue Wohngebäude</b>					
Gebäude	Anzahl	20	21	19	
darunter	mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	18	17	12
	Wohnungen	Anzahl	26	112	74
<b>neue Nichtwohngebäude</b>					
Gebäude	Anzahl	18	16	11	

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Wohnungsbestand <sup>1)</sup>

Merkmale	Einheit	2008	2009	2010
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden</b>	Anzahl	22.522	22.588	22.651
davon mit ... Wohnräumen				
1	Anzahl	525	525	527
2	Anzahl	987	1.072	1.069
3	Anzahl	5.280	5.281	5.306
4	Anzahl	9.332	9.300	9.325
5	Anzahl	3.988	3.986	3.984
6	Anzahl	1.391	1.399	1.411
7 und mehr	Anzahl	1.019	1.025	1.029
<b>Wohnfläche je Wohnung</b>	m <sup>2</sup>	70,5	70,4	70,6
<b>Wohnfläche je Einwohner <sup>2)</sup></b>	m <sup>2</sup>	34,6	34,9	34,7

**Wohnungsbestand der Stadt Nordhausen nach Anzahl der Räume  
am 31.12.2010**



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz am 31.12.

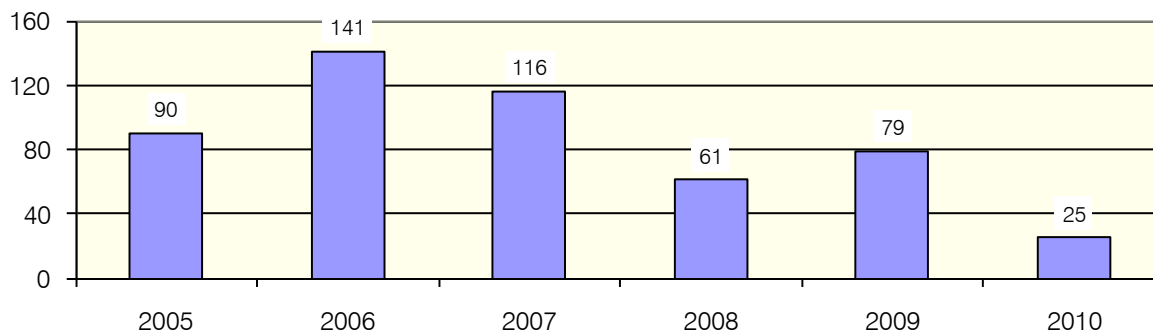
## Wirtschaft

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Gewerbe <sup>1)</sup>

Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	345	349	325
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	284	270	300
Saldo	Anzahl	61	79	25
Gewerbebetriebe insgesamt <sup>2)</sup>	Anzahl	3.536	3.770	3.760

**Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen der Stadt Nordhausen  
2005 - 2010**



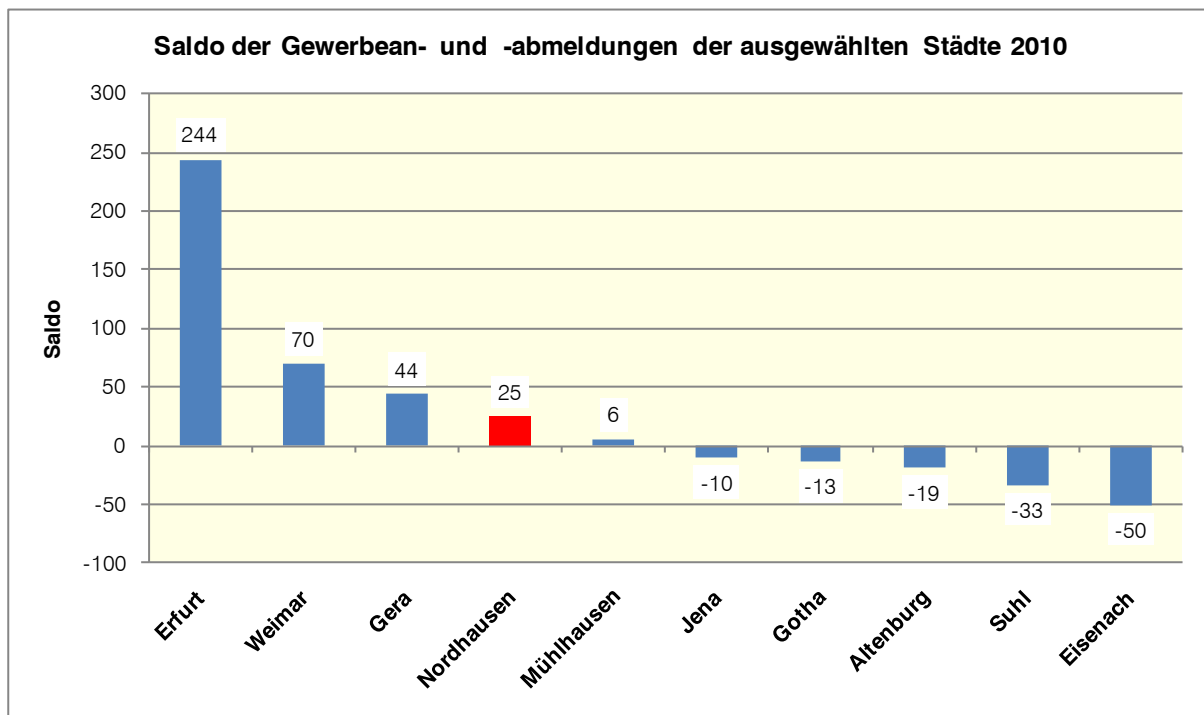
<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Quelle: Stadt Nordhausen

## Wirtschaft

### Gewerbe <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Gewerbeanzeigen 2010			
	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		Neuerrichtungen und Zuzüge		Aufgaben und Fortzüge
	Anzahl			
Erfurt	2.236	2.082	1.992	1.824
Jena	918	888	928	886
Gera	883	822	839	765
Weimar	610	580	540	510
Gotha	332	319	345	326
Nordhausen	325	296	300	266
Eisenach	361	309	411	340
Suhl	294	270	327	303
Mühlhausen	274	242	268	238
Altenburg	245	230	264	243
Landkreis Nordhausen	576	533	523	472
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	251	237	223	206



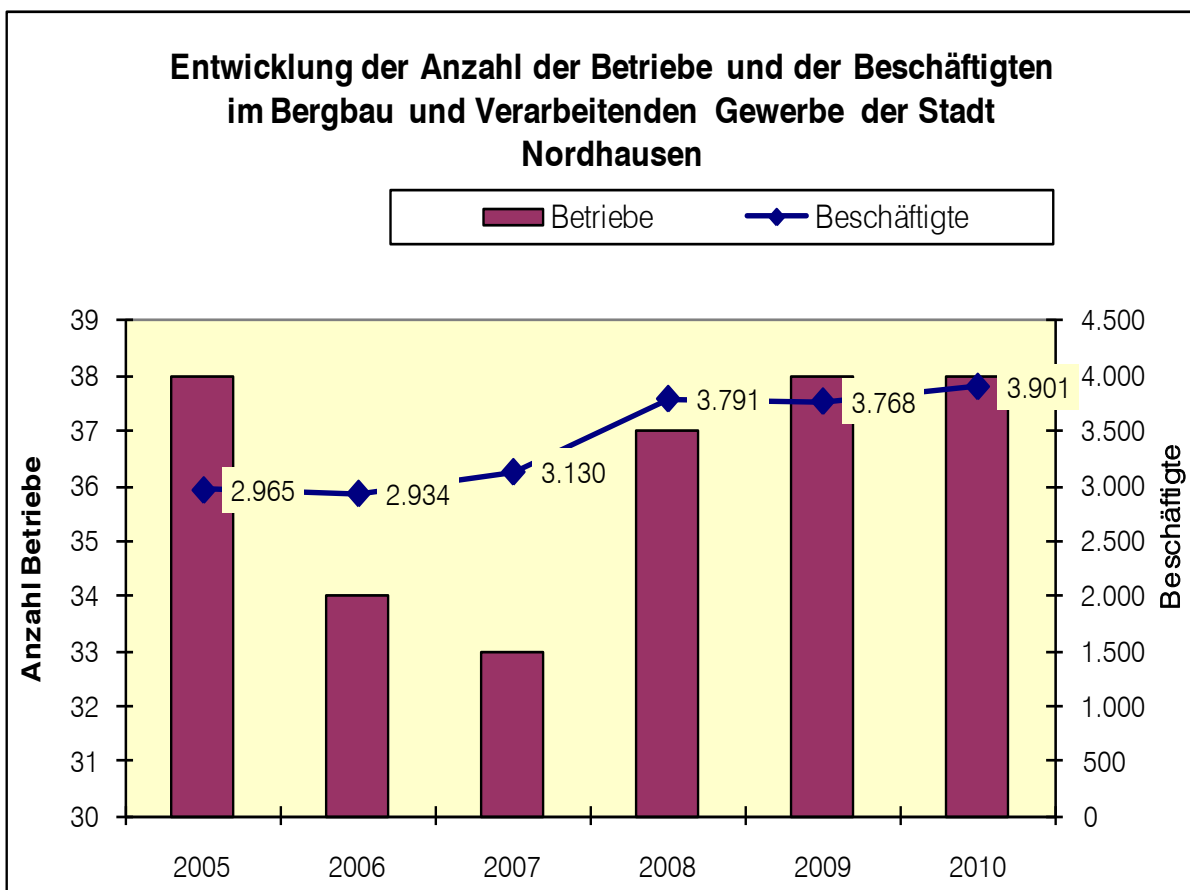
<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Wirtschaft

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)2)3)</sup>

Betriebe	Anzahl	37	38	38
Umsatz insgesamt	1.000 Euro	810.998	731.965	771.581
darunter Ausland	1.000 Euro	107.329	99.785	104.658
Exportquote	Prozent	13,2	13,6	13,6
Beschäftigte	Anzahl	3.791	3.768	3.901
Entgelte insgesamt	1 000 Euro	95.544	99.450	105.323
Beschäftigte je Betrieb	Personen	102	99	103
Umsatz je Beschäftigten	Euro	213.927	194.258	197.791
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	11,8	13,6	13,7
Durchschnittslohn	Euro	25.203	26.393	26.999



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>3)</sup> ab 2009 Zuordnung nach Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008

## Wirtschaft

### Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2010 <sup>1)2)</sup>

Städte Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Entgelte	Umsatz insgesamt
	Anzahl	Personen	1 000 Euro	
Erfurt	83	7.701	236.525	1.755.037
Jena	79	7.671	293.570	1.589.102
Gera	43	3.361	71.787	433.668
Weimar	22	1.786	58.944	419.194
Gotha	29	2.925	92.638	752.330
Nordhausen	38	3.901	105.323	771.581
Eisenach	20	5.848	205.620	2.113.550
Suhl	22	1.531	37.609	187.774
Mühlhausen	21	1.684	45.206	322.256
Altenburg	21	1.291	27.256	378.242
Landkreis Nordhausen	58	5.349	137.800	918.210
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	20	1.448	32.477	146.629

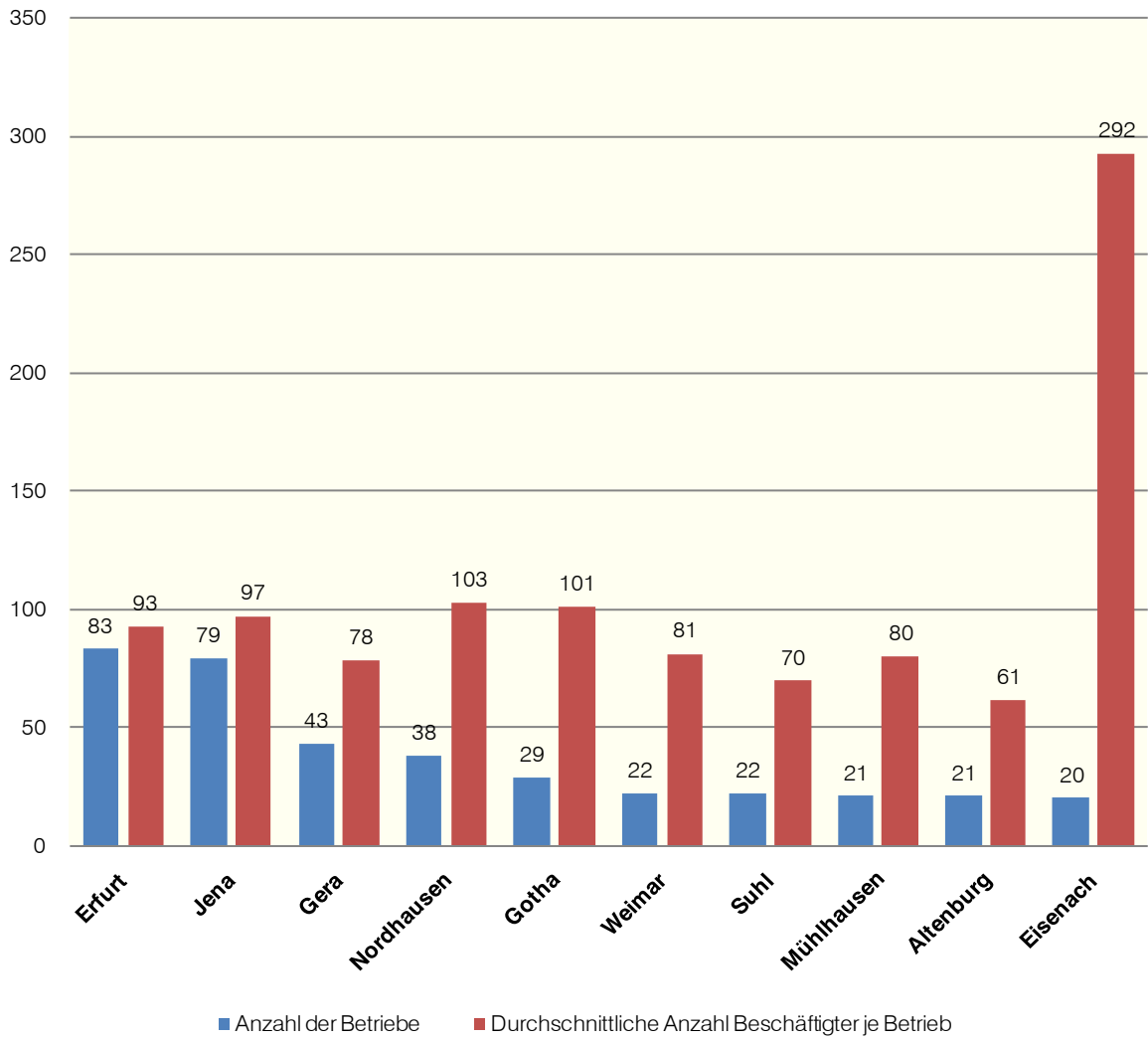
Städte Landkreis	Umsatz je Beschäftigten	Exportquote	Entgelte je Be- schäftigten
	Euro	in Prozent	Euro
Erfurt	227.897	27,3	30.714
Jena	207.157	45,4	38.270
Gera	129.029	16,9	21.359
Weimar	234.711	51,0	33.003
Gotha	257.207	43,3	31.671
Nordhausen	197.791	13,6	26.999
Eisenach	361.414	<sup>3)</sup>	35.161
Suhl	122.648	21,4	24.565
Mühlhausen	191.363	27,1	26.844
Altenburg	292.984	19,3	21.112
Landkreis Nordhausen	171.660	14,9	25.762
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	101.263	22,2	22.429

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>3)</sup> aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

**Gegenüberstellung der Anzahl der Betriebe und der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb in Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in ausgewählten Städten im Jahr 2010**



## Wirtschaft <sup>1)2)3)</sup>

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

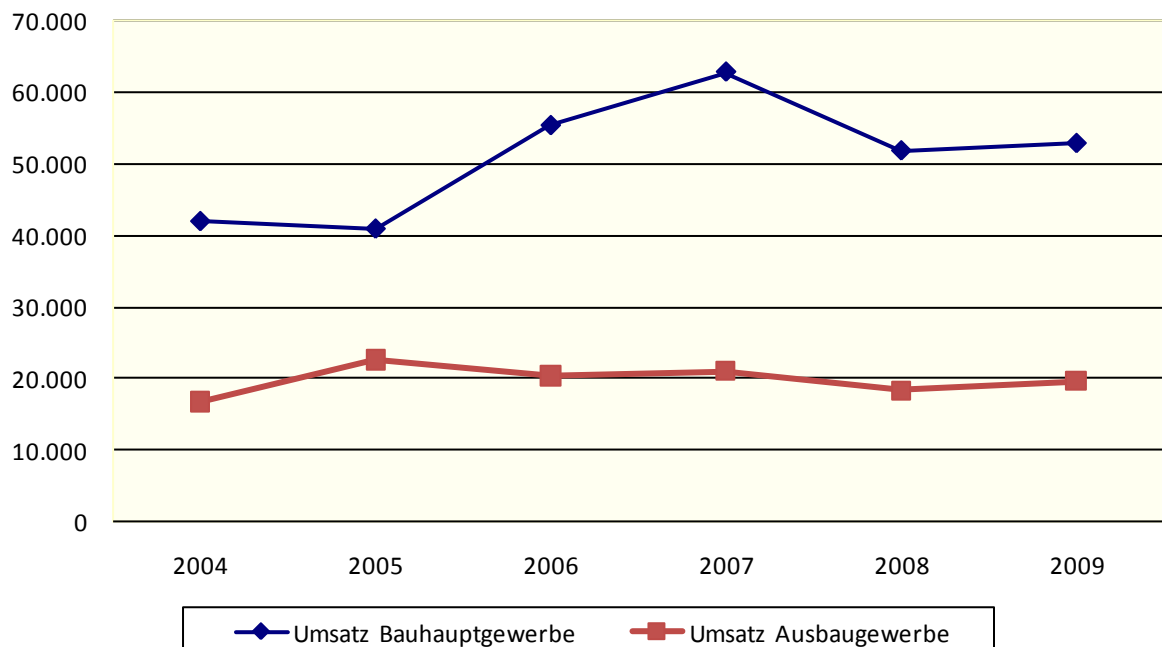
### Bauhauptgewerbe

Betriebe	Anzahl	54	51	49
Beschäftigte	Anzahl	456	489	513
geleistete Arbeitsstunden	1.000 Std.	54	58	64
Löhne und Gehälter	1.000 Euro	944	1.003	1.080
Umsatz	1.000 Euro	3.710	5.071	5.188
darunter	baugewerblicher Umsatz	3.706	5.061	5.186

### Ausbaugewerbe

Betriebe	Anzahl	12	11	10
Beschäftigte	Anzahl	304	257	262
geleistete Arbeitsstunden	1.000 Std.	117	87	99
Löhne und Gehälter	1.000 Euro	1.608	1.460	1.591
Umsatz	1.000 Euro	5.462	5.969	4.509
darunter	baugewerblicher Umsatz	5.410	5.376	4.498

Entwicklung des Umsatzes im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe  
2004 bis 2009



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> alle Betriebe

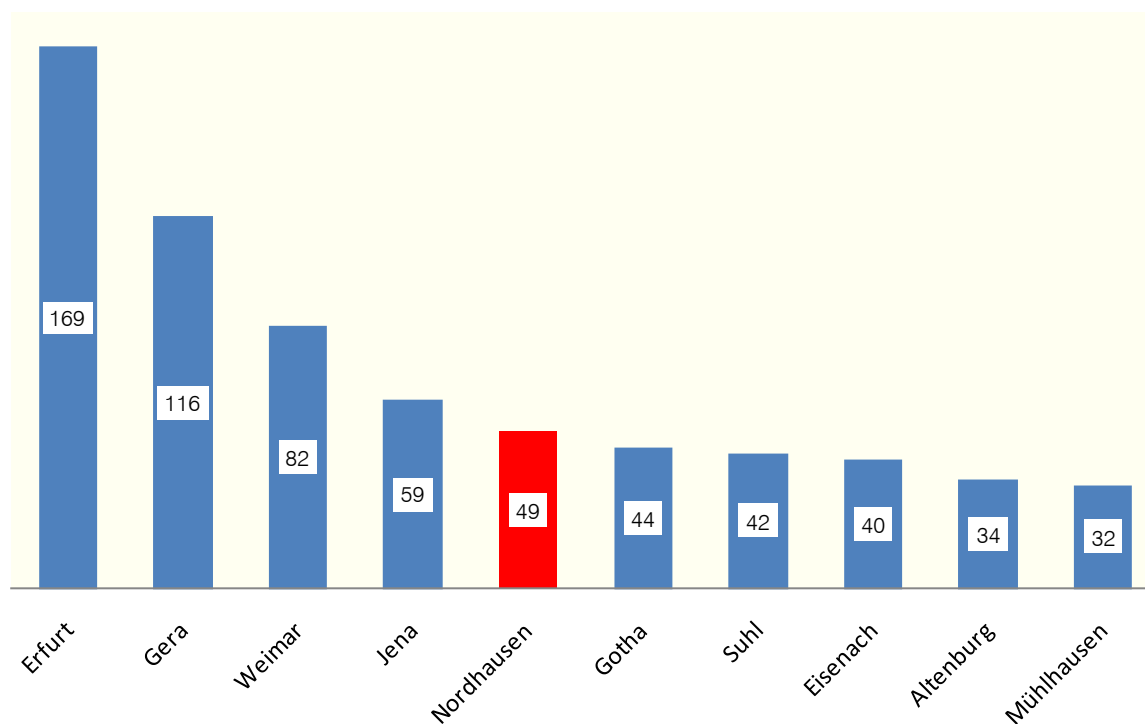
<sup>3)</sup> Bestandszahlen Stichtag 30.6.; andere Angaben 2. Vierteljahr

## Wirtschaft

### Bauhauptgewerbe 2010 im Städtevergleich <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Entgelte	geleistete Arbeitsstunden	Gesamt- umsatz
	am 30. Juni		2. Vierteljahr		im Jahr 2009
	Anzahl	Personen	1 000 Euro	1 000 Std	1 000 Euro
Erfurt	169	2.387	6.427	275	427.162
Jena	59	953	2.325	115	153.809
Gera	116	554	850	67	42.023
Weimar	82	675	1.331	81	91.955
Gotha	44	670	1.276	86	38.192
Nordhausen	49	513	1.080	64	52.818
Eisenach	40	618	1.510	74	66.207
Suhl	42	374	935	43	48.667
Mühlhausen	32	426	788	50	42.227
Altenburg	34	566	1.769	110	39.155
Landkreis Nordhausen	105	1.065	2.286	137	103.103
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	56	552	1.206	73	50.285

**Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe in den ausgewählten Städten  
2010**



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Wirtschaft

### Ausbaugewerbe 2010 im Städtevergleich <sup>1)</sup>

Städte Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Entgelte	geleistete Arbeitsstunden	Gesamt- umsatz
	am 30. Juni		2. Vierteljahr		im Jahr 2009
	Anzahl	Personen	1 000 Euro	1 000 Std.	1 000 Euro
Erfurt	60	1.595	9.400	553	156.015
Jena	16	438	2.729	165	45.598
Gera	16	330	1.810	114	34.017
Weimar	12	297	1.489	104	25.627
Gotha	17	353	1.723	119	33.114
Nordhausen	10	262	1.591	99	19.643
Eisenach	11	346	2.161	118	28.506
Suhl	13	341	1.876	117	21.873
Mühlhausen	12	450	2.209	160	28.896
Altenburg	5	93	353	28	10.004
Landkreis Nordhausen	18	414	2.502	157	36.083
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	8	152	911	58	16.440

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Arbeitsmarkt

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

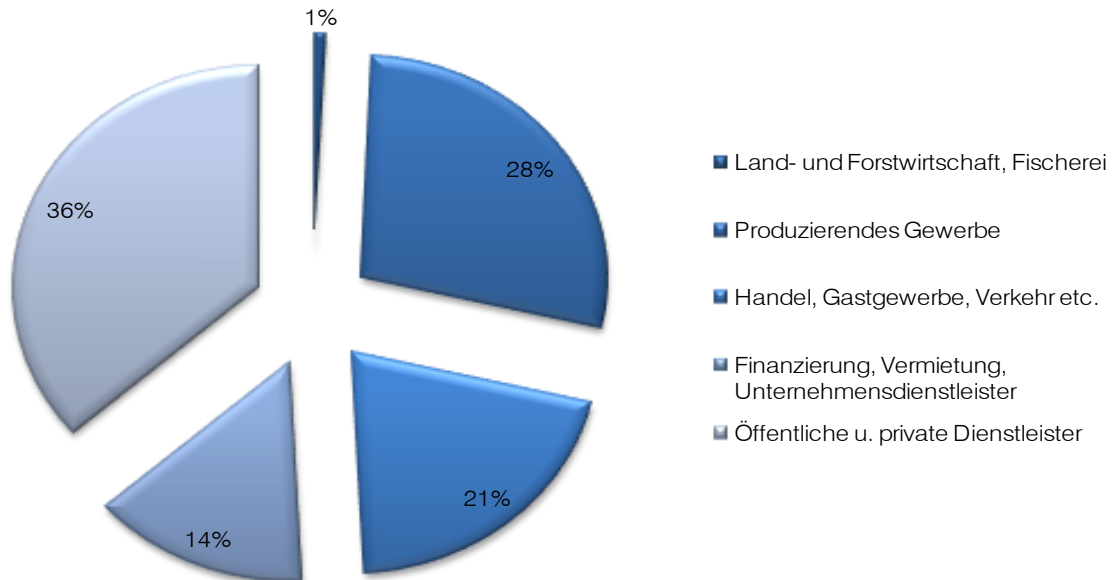
### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Stadt Nordhausen (Arbeitsortprinzip) <sup>1)2)</sup>

<b>Insgesamt</b>	Personen	20.127	19.310	19.849
darunter	Frauen	9.549	9.459	9.673
darunter	unter 20 Jahre	775	627	574
	20 bis unter 25 Jahre	1.972	1.793	1.834

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten <sup>1)2)3)</sup>

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Personen	143	141	138
Produzierendes Gewerbe	Personen	5.527	5.520	5.553
darunter	Verarbeitendes Gewerbe	3.188	3.146	3.165
	Baugewerbe	2.106	2.127	2.148
Handel, Gastgewerbe, Verkehr etc.	Personen	4.110	4.115	4.075
darunter	Handel	3.008	2.990	2.958
	Verkehr	818	820	805
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	Personen	3.205	2.432	2.852
Öffentliche u. private Dienstleister	Personen	7.086	7.102	7.232

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Stadt Nordhausen nach Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2010



<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> Stichtag 30.6.

<sup>3)</sup> Daten der Beschäftigungsstatistik sind für 3 Jahre nach dem Stichtag vorläufig und können revidiert werden

## Arbeitsmarkt

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Stadt Nordhausen (Wohnortsprinzip) <sup>1)2)</sup>

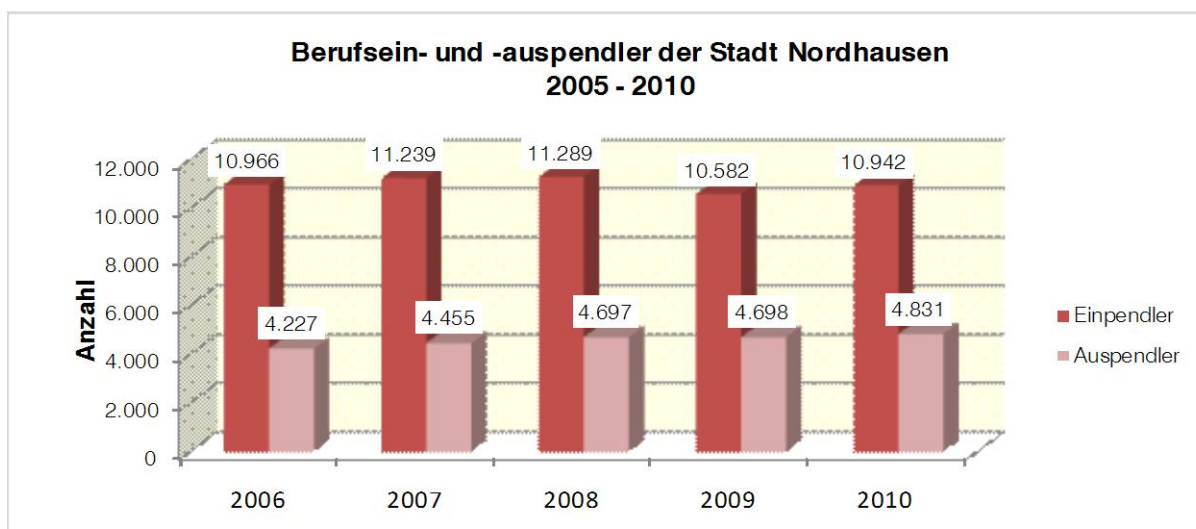
<b>Insgesamt</b>		Personen	13.535	13.426	13.738
darunter	Frauen	Personen	6.393	6.488	6.571
darunter	unter 20 Jahre	Personen	438	349	305
	20 bis unter 25 Jahre	Personen	1.290	1.217	1.285

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort = Arbeitsort

<b>Insgesamt</b>	Personen	8.838	8.728	8.907
------------------	----------	-------	-------	-------

### Berufspendler <sup>2)</sup>

Auspendler	Personen	4.697	4.698	4.831
Einpendler	Personen	11.289	10.582	10.942



### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auszubildende am Arbeitsort <sup>1)2)</sup>

<b>Insgesamt</b>	Personen	1.522	1.320	1.207
------------------	----------	-------	-------	-------

### Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1) 2)</sup>

<b>Insgesamt</b>		2.643	2.763	2.796	
darunter	ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Personen	2.091	2.153	2.147

<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> Stichtag 30.6.

## Arbeitsmarkt

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

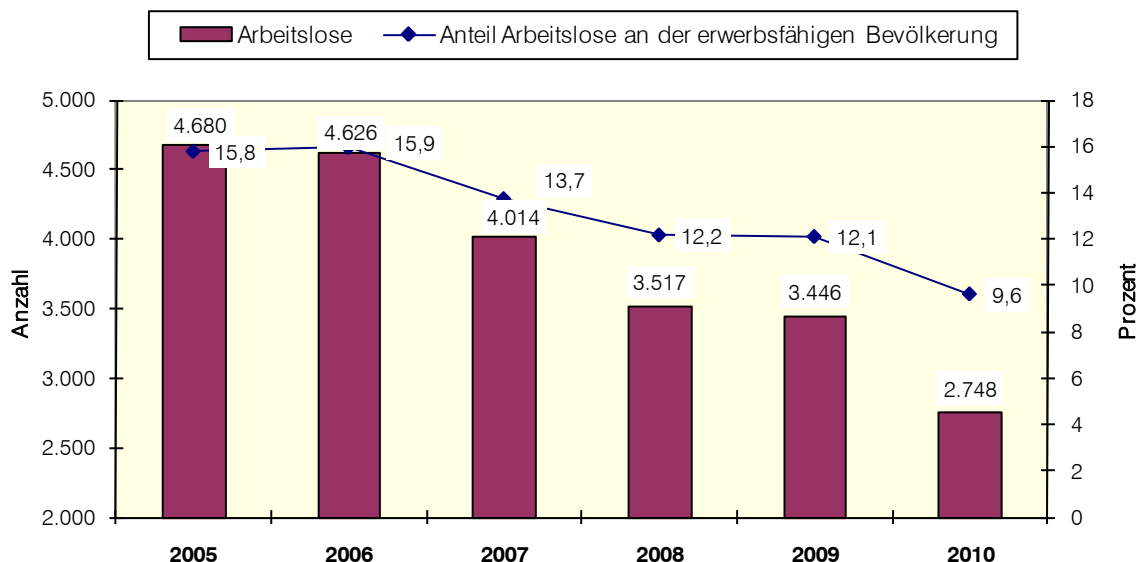
### Arbeitslose in der Stadt Nordhausen <sup>1)2)</sup>

Arbeitslose insgesamt		Personen	3.516	3.446	2.748
davon	männlich	Personen	1.749	1.812	1.458
	weiblich	Personen	1.767	1.634	1.290
darunter	unter 20 Jahren	Personen	66	53	37
	unter 25 Jahren	Personen	381	411	306
	über 55 Jahre u.älter	Personen	444	530	462
	Langzeitarbeitslose	Personen	1.461	1.303	989
	unter 25 Jahren und länger als 6 Monate arbeitslos	Personen	86	95	64
Empfänger nach SGB III		Personen	891	893	744
Empfänger nach SGB II		Personen	2.625	2.553	2.004

### Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bezogen auf

alle zivilen Erwerbspersonen	Prozent	16,1	16,0	12,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	Prozent	17,7	17,7	14,3

Entwicklung der Arbeitslosen und des Anteils der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung <sup>3)</sup> in der Stadt Nordhausen 2005 - 2010



<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> im Jahresdurchschnitt

<sup>3)</sup> eigene Berechnungen

## Arbeitsmarkt

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Arbeitslose im Landkreis Nordhausen (einschl. Stadt Nordhausen) <sup>1)2)</sup>

Arbeitslose insgesamt	Personen	6.429	6.319	5.215
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	13,6	11,4
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	14,1	13,4	11,1
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	16,1	13,9	11,7

### Arbeitslose im Land Thüringen <sup>1)2)</sup>

Arbeitslose insgesamt	Personen	135.202	136.250	117.065
Arbeitslosenquote	Prozent	11,3	11,4	9,8
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	10,2	11,3	9,9
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	12,4	11,5	9,8

### Arbeitslose in Deutschland <sup>1)2)</sup>

Arbeitslose insgesamt	Personen	3.267.907	3.423.283	3.238.421
Arbeitslosenquote	Prozent	7,8	8,2	7,7
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	7,5	8,4	7,9
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	8,2	7,9	7,5

<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> Jahresdurchschnitt

## Erwerbstätigkeit <sup>1)</sup> im Städtevergleich

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen						
Städte Landkreis	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2010					
	insgesamt	darunter				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
		(A)	(B-F)	(G-I)	(J-N)	(O-U)
Personen	Anteil in Prozent					
Erfurt	98.286	0,5	17,0	19,9	30,1	32,5
Jena	48.319	0,1	23,7	15,3	21,5	39,2
Gera	35.893	0,4	18,0	21,1	25,3	35,2
Weimar	22.698	0,1	14,1	19,7	20,7	45,3
Gotha	18.590	0,2	25,7	21,2	18,1	34,3
Nordhausen	19.849	0,7	28,0	20,5	14,4	36,4
Eisenach	22.063	0,3	33,7	19,9	21,5	24,7
Suhl	15.561	0,1	21,6	21,5	20,3	36,5
Mühlhausen	14.265	0,8	24,7	18,0	13,6	42,3
Altenburg	9.934	.	17,6	18,0	15,9	46,4
Landkreis Nordhausen	26.971	2,3	31,2	20,5	12,1	34,0
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	7.122	6,7	40,0	20,3	5,7	27,2

## Arbeitslose im Jahresdurchschnitt

Städte Landkreis	Arbeitslose 2010			Arbeitslosenquote <sup>2)3)</sup>
	insgesamt	darunter		
		Frauen	Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahren	
	Anzahl			Prozent
Erfurt	11.075	5.057	1.056	10,5
Jena	4.121	1.802	342	7,8
Gera	6.963	3.293	608	13,6
Weimar	3.453	1.529	281	11,2
Gotha	6.469	3.042	611	.
Nordhausen	2.748	1.290	306	12,9
Eisenach	2.278	1.128	237	10,5
Suhl	2.048	982	213	9,8
Mühlhausen	2.760	1.264	269	.
Altenburg	3.093	1.458	283	.
Landkreis Nordhausen	5.215	2.476	539	11,4
Landkreis (ohne Stadt Nordhausen)	2.467	1.187	233	.

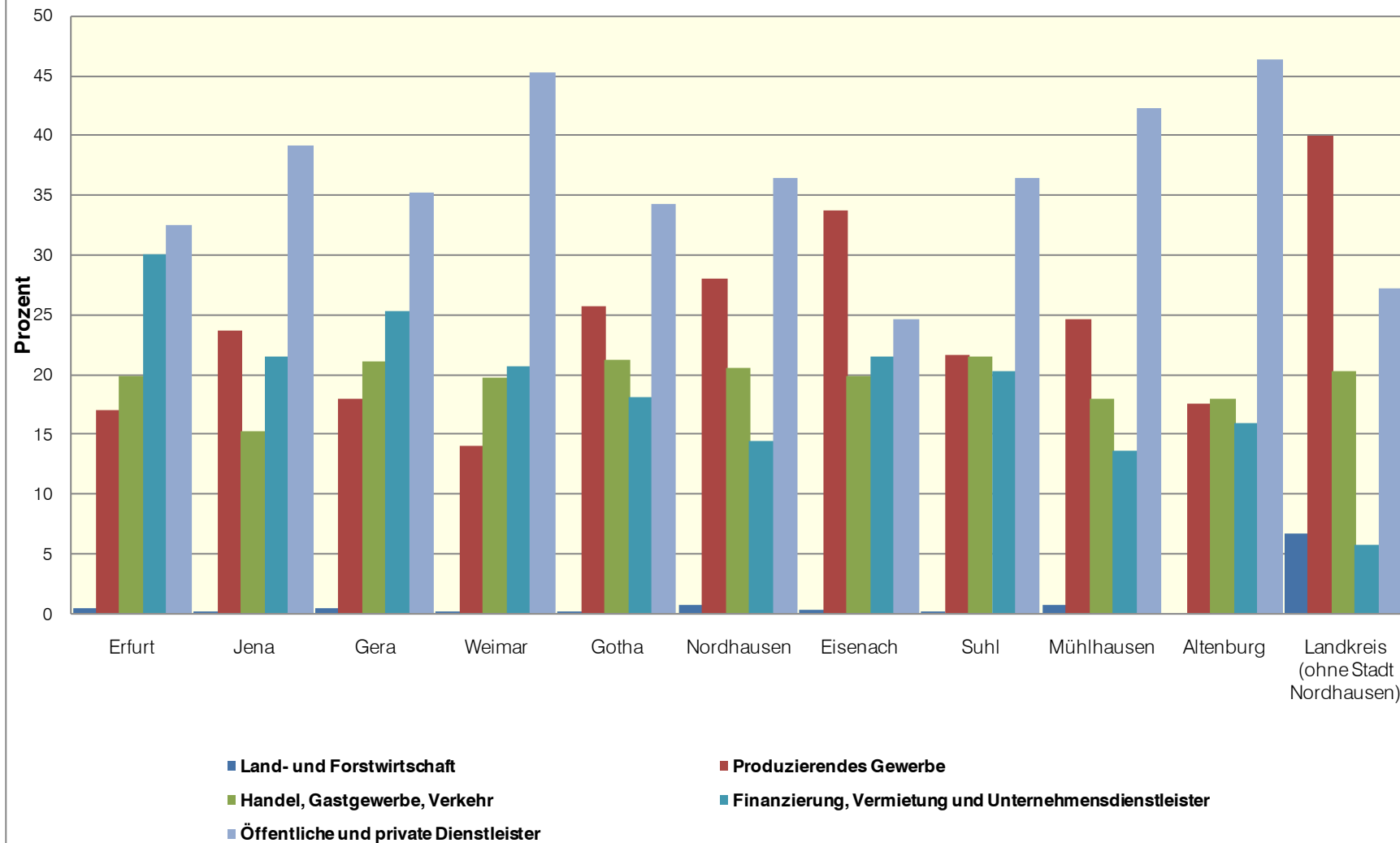
<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

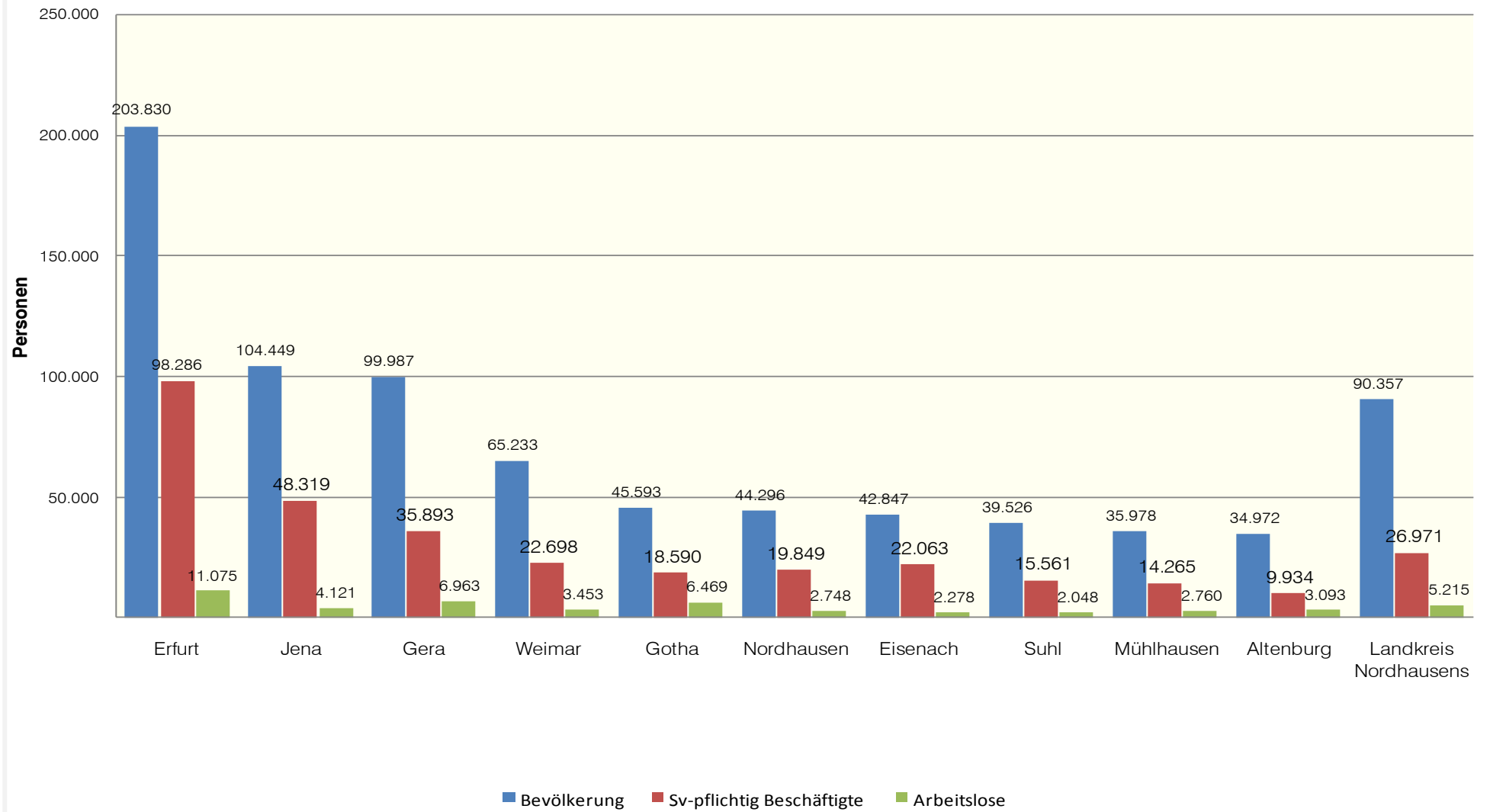
<sup>3)</sup> Jahresdurchschnitt

Zeichenerklärung: · = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen am 30.6.2010**



### Bevölkerung, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose in ausgewählten Städten im Jahr 2010



## Sicherheit und öffentliche Ordnung

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Feuerwehr <sup>1)</sup>

Einsätze gesamt		Anzahl	1.412	1.412	1.433
darunter	Brände	Anzahl	161	90	91
	Hilfeleistungen	Anzahl	1.063	1.124	1.159
	Fehlalarme	Anzahl	188	198	183

### Kriminalität <sup>2)</sup>

Taten gesamt		Anzahl	3.858	4.031	4.073
Aufklärungsquote		Prozent	66,2	67,8	69,2
darunter	Straßenkriminalität	Anzahl	920	734	612
	Aufklärungsquote	Prozent	42,0	34,1	35,8

<sup>1)</sup> Quelle: Stadt Nordhausen

<sup>2)</sup> Quelle: Polizeidirektion Nordhausen

## Fremdenverkehr <sup>1)</sup>

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

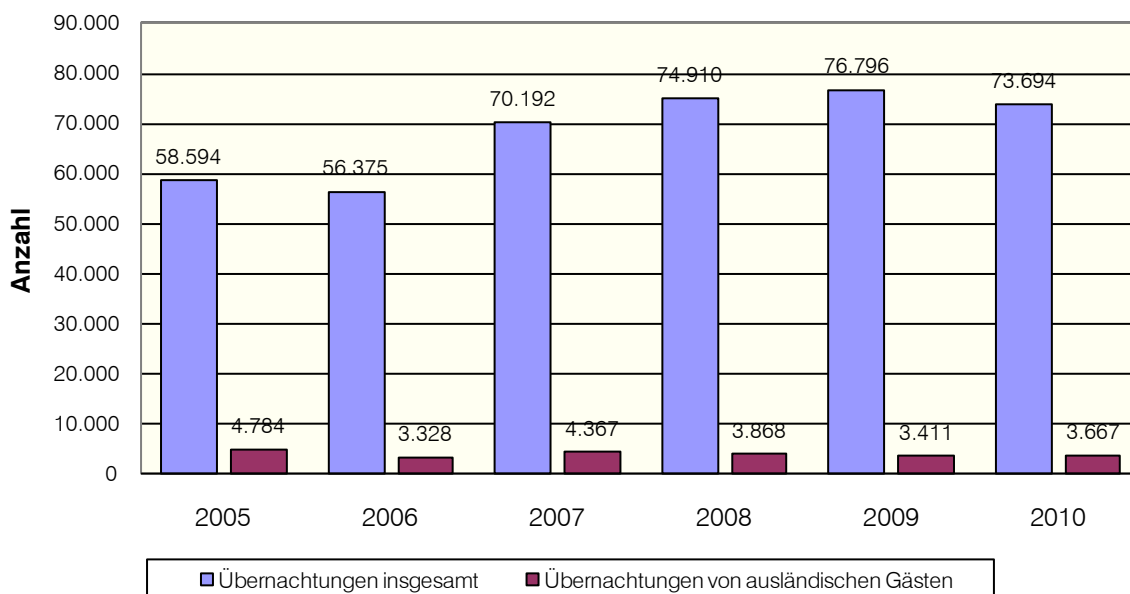
## Bestand an Beherbergungsstätten und Gästebetten <sup>2)</sup>

Geöffnete Beherbergungsstätten	Anzahl	15	15	15
angebotene Gästebetten	Anzahl	679	679	659

## Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen

Ankünfte insgesamt	Anzahl	35.869	37.189	36.842
darunter Auslandsgäste	Anzahl	1.746	1.452	1.757
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	74.910	76.796	73.694
darunter von Auslandsgästen	Anzahl	3.868	3.411	3.667
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,1	2,1	2,0
darunter von Auslandsgästen	Tage	2,2	2,3	2,1
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	Prozent	30,4	31,2	30,3

**Entwicklung der Anzahl der Übernachtungen  
in der Stadt Nordhausen  
2005 - 2010**



<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästen

## Verkehr

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Innerstädtischer Nahverkehr <sup>1)</sup>

#### Fahrzeugbestand

Straßenbahnen	Anzahl	16	14	15
Omnibusse	Anzahl	20	16	18

#### gefahrte Wagenkilometer

Straßenbahnen	1.000km	489	472	473
Omnibusse	1.000km	451	636	754

#### beförderte Personen

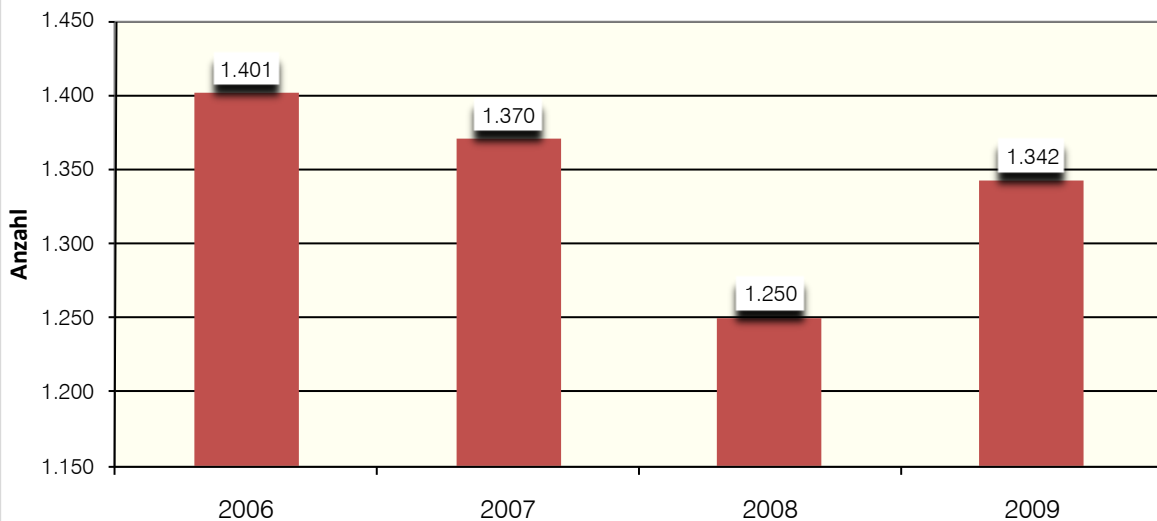
Straßenbahnen	1.000 Pers.	2.106	2.012	1.889
Omnibusse	1.000 Pers.	435	598	834

### Kraftfahrzeugbestand <sup>2)</sup>

#### Bestand an

zugelassenen privaten PKW	Anzahl	19.282	19.343	19.339
gewerblich zugelassenen PKW	Anzahl	1.526	1.646	1.837
Nutzfahrzeugen	Anzahl	2.222	2.242	2.273
Krafträdern	Anzahl	1.342	1.388	1.434
Anhängern	Anzahl	2.822	2.874	2.908

**Entwicklung der PKW-Zulassungen in der Stadt Nordhausen  
im Jahr 2011**



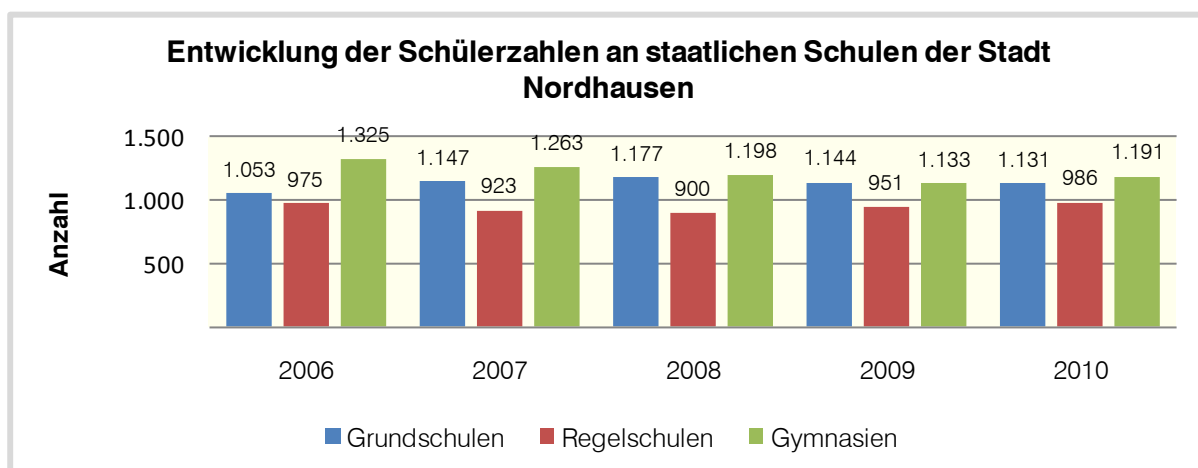
<sup>1)</sup> Quelle: Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH

<sup>2)</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## Bildungswesen

Merkmal	Einheit	2008/09	2009/10	2010/11
---------	---------	---------	---------	---------

Staatliche Grundschulen <sup>1)</sup>				
Schulen	Anzahl	6	6	6
Schüler	Anzahl	1.177	1.144	1.131
Grundschulen freier Träger				
Schulen	Anzahl	2	2	2
Schüler	Anzahl	141	156	151
Staatliche Regelschulen <sup>1)</sup>				
Schulen	Anzahl	4	4	4
Schüler	Anzahl	900	951	986
Staatliche Gymnasien <sup>2)</sup>				
Schulen	Anzahl	2	2	2
Schüler	Anzahl	1.198	1.133	1.191



Förderschulen <sup>2)</sup>				
Schulen	Anzahl	2	2	2
Schüler	Anzahl	346	300	314
Staatliche Berufsbildende Schulen <sup>2)</sup>				
Staatliche Berufsschulen	Anzahl	2	2	2
Schüler	Anzahl	1.376	1.268	1.042
Staatliche Berufsfachschulen	Anzahl	2	2	2
	Schüler	502	407	273
Fachoberschule	Anzahl	1	1	1
	Schüler	170	175	184
Berufliches Gymnasium	Anzahl	1	1	1
	Schüler	201	170	144

<sup>1)</sup> Quelle: Stadt Nordhausen

<sup>2)</sup> Quelle: Landratsamt Nordhausen

## Bildungswesen

Merkmal	Einheit	2008/09	2009/10	2010/11
---------	---------	---------	---------	---------

### Berufsbildende Schulen freier Träger

Fachschule/ Berufsfachschule	Anzahl	3	3	3
	Schüler	586	621	629

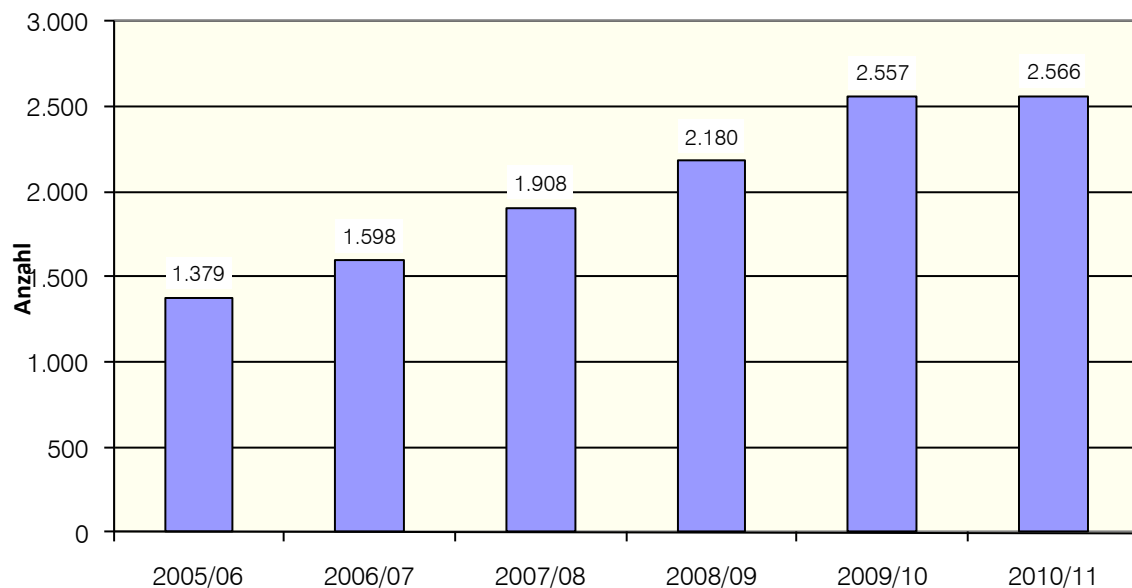
### Fachhochschule Nordhausen <sup>1)</sup>

Studierende		Anzahl	2.180	2.557	2.566
davon Fachbereich	Ingenieur- wissenschaften	Anzahl	768	843	891
	Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	Anzahl	1.412	1.714	1.675
Studienanfänger		Anzahl	650	647	645

### Staatliches Studienkolleg Thüringen <sup>2)</sup>

Schüler	Anzahl	152	143	92
---------	--------	-----	-----	----

**Entwicklung der Zahl der Studierenden an der Fachhochschule Nordhausen 2001 - 2010**



<sup>1)</sup> Quelle: Daten des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

<sup>2)</sup> Quelle: Studienkolleg

## Kultur

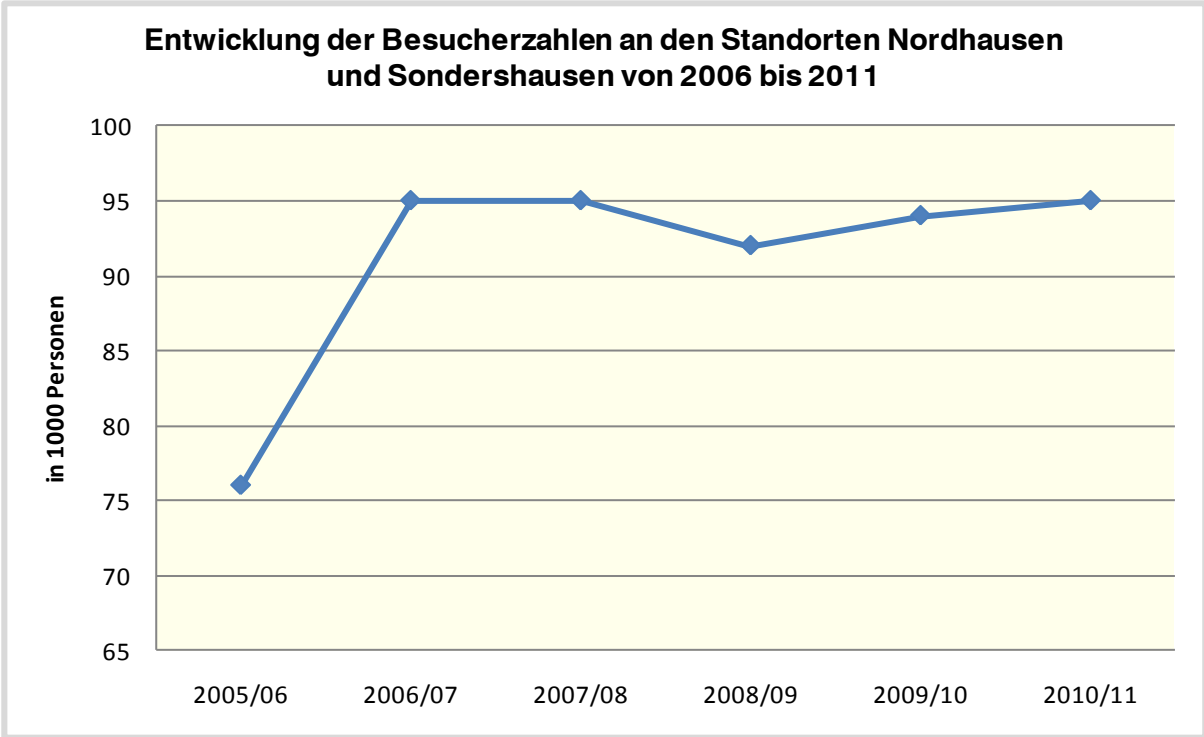
Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Stadtbibliothek

Medienbestand	Anzahl	64.604	64.847	61.710
Entleihungen	Anzahl	136.044	134.408	124.648
Besucher	Anzahl	53.201	52.262	42.099

### Theater Nordhausen/Lohorchester Sondershausen GmbH <sup>1)</sup>

Theater Nordhausen	Veranstaltungen	400	410	405
	1.000 Besucher	76	75	77
Sondershausen	Veranstaltungen	53	57	60
	1.000 Besucher	16	19	18



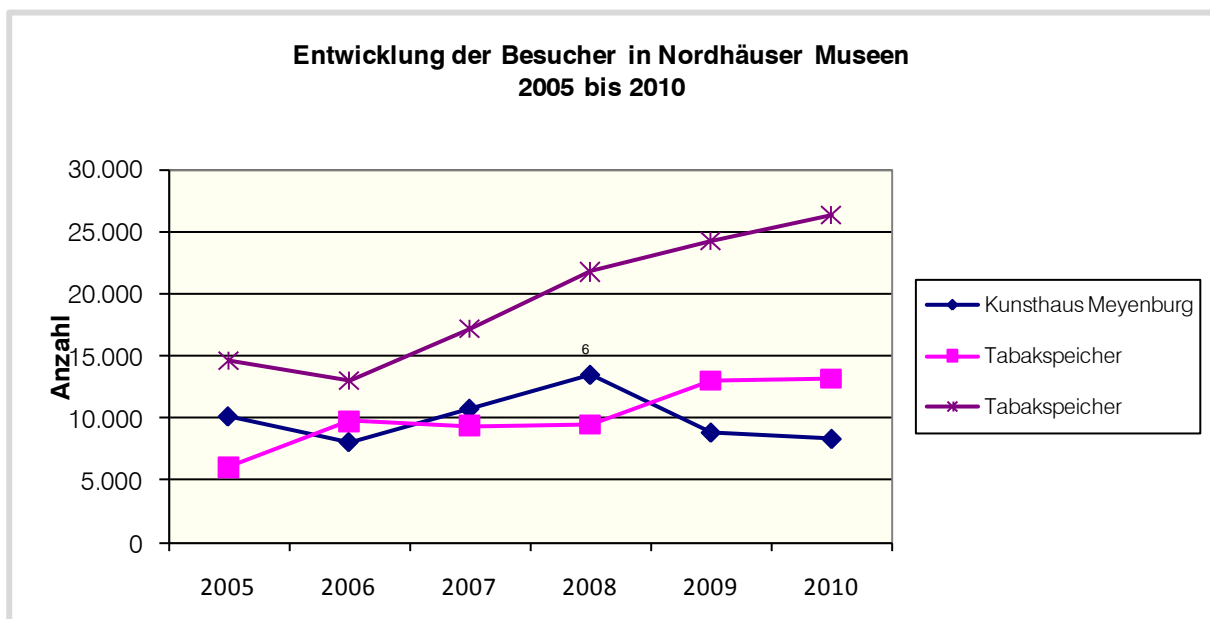
<sup>1)</sup> Spielzeit 2008/09; 2009/10; 2010/11

## Kultur

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

### Museen

Kunsthaus Meyenburg	Besucher	13.440	8.792	8.282
Tabakspeicher	Besucher	9.516	13.021	13.141
Flohburg	Besucher	9.764	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
Nordhäuser Traditionsbrennerei	Besucher	21.760	24.200	26.300
KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora	Besucher	65.000	60.000	60.000



<sup>1)</sup> wegen Um- und Neubau geschlossen

<b>Gesundheit und Soziales</b>				
--------------------------------	--	--	--	--

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

<b>Südharzkrankenhaus</b>				
---------------------------	--	--	--	--

Betten	Anzahl	771	771	771
Ärztliches Personal	Anzahl	198	201	203
Beschäftigte insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	1.885	1.898	1.904

<b>Frei praktizierende Ärzte <sup>2)</sup></b>				
--	--	--	--	--

Allgemeinärzte	Anzahl	19	17	20
Fachärzte	Anzahl	68	69	71
Zahnärzte	Anzahl	46	46	46

<b>Apotheken <sup>2)</sup></b>	Anzahl	14	14	16
--------------------------------	--------	----	----	----

<b>Kindereinrichtungen <sup>3)</sup></b>				
--	--	--	--	--

Kindereinrichtungen insgesamt	Anzahl	21	21	21
darunter	Kinderkrippen	Anzahl	1	1
	Integrative Einrichtungen	Anzahl	2	2
Kapazität	Kinder	1.722	1.722	1.788
darunter in	Kinderkrippen	Kinder	48	48
	integrativen Einrichtungen	Kinder	104	104

<b>Alten- und Pflegeheime <sup>2)</sup></b>				
---	--	--	--	--

Alten- und Pflegeheime	Anzahl	6	7	7
Betten	Anzahl	498	618	629

<sup>1)</sup> einschließlich Auszubildender

<sup>2)</sup> Quelle: Landratsamt Nordhausen

<sup>3)</sup> Quelle: Stadt Nordhausen

<b>Kommunalfinanzen</b>				
-------------------------	--	--	--	--

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010
---------	---------	------	------	------

<b>Kassenausgaben und Kasseneinnahmen <sup>1)</sup></b>				
---	--	--	--	--

<b>Verwaltungshaushalt</b>				
----------------------------	--	--	--	--

<b>Gesamtausgaben</b>		1.000 Euro	56.363	53.132	54.993
darunter	Personalausgaben	1.000 Euro	15.697	17.231	17.018
	laufender Sachaufwand	1.000 Euro	10.687	11.154	11.757

<b>Gesamteinnahmen</b>		1.000 Euro	61.821	57.683	59.647
darunter	Steuern und steuer ähnliche Einnahmen	1.000 Euro	23.633	22.230	25.017
	allgem. Zuweisungen Umlagen v. Gemeinden	1.000 Euro	19.417	20.856	19.774
	Gebühren und zweckgebundene Abgaben	1.000 Euro	2.420	2.292	2.275

<b>Vermögenshaushalt</b>				
--------------------------	--	--	--	--

<b>Gesamtausgaben</b>		1.000 Euro	13.530	22.638	18.460
darunter	Sachinvestitionen	1.000 Euro	8.527	17.369	11.951
<b>Gesamteinnahmen</b>		1.000 Euro	11.711	16.712	17.941

<sup>1)</sup>Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Kommunal финанzen

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009
---------	---------	------	------	------

### Steuereinnahmen nach der Art der Steuer <sup>1)</sup>

<b>Grundsteuer A</b>	insgesamt	Euro	101.952	98.958	99.673
	je Einwohner	Euro	2	2	2
<b>Grundsteuer B</b>	insgesamt	Euro	3.820.985	3.928.523	3.604.679
	je Einwohner	Euro	87	89	82
<b>Gewerbsteuer (brutto)</b>	insgesamt	Euro	9.209.852	11.115.977	10.844.967
	je Einwohner	Euro	209	253	246
<b>Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer</b>	insgesamt	Euro	4.841.777	6.550.835	5.839.234
	je Einwohner	Euro	110	149	133
<b>Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer</b>	insgesamt	Euro	2.589.716	2.688.660	2.454.158
	je Einwohner	Euro	59	61	56
<b>Sonstige Ver- gnügungssteuer</b>	insgesamt	Euro	81.278	89.407	82.685
	je Einwohner	Euro	2	2	2
<b>Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)</b>	insgesamt	Euro	1.091.739	948.642	818.267
	je Einwohner	Euro	25	22	19
<b>Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen</b>	insgesamt	Euro	19.630.355	23.632.997	22.225.534
	je Einwohner	Euro	445	537	505
<b>Gewerbsteuer (netto)</b>	insgesamt	Euro	8.118.113	10.167.335	10.026.700
	je Einwohner	Euro	184	231	228

Merkmal				Einheit	2010
Schuldenstand <sup>1)</sup>	insgesamt			1.000 Euro	39.165
	davon Schulden beim	nicht-öffentlichen Bereich			35.594
		darunter Kredite	zusammen		35.594
	öffentlichen Bereich			Euro	806
				1.000 Euro	3.572

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

<sup>2)</sup> Stichtag 30.6.

## Finanzen im Städtevergleich

### Realsteuervergleich und Schuldenstand am 31.12.2010 <sup>1)</sup>

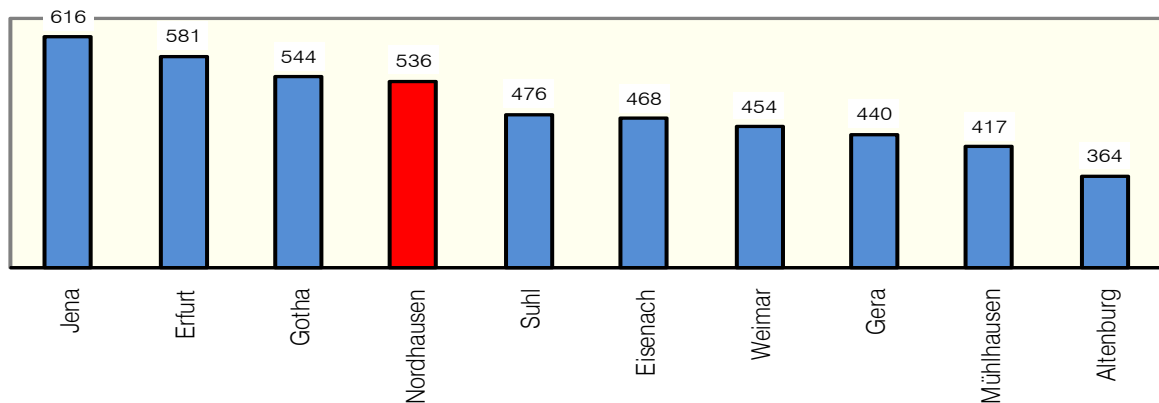
Städte	Realsteueraufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage
	insgesamt	je Einwohner	Einkommens- steuer	Umsatz- steuer	
	1.000 EUR	EUR	1.000 EUR		
Erfurt	73.754	362	37.399	12.969	5.613
Jena	43.790	420	20.245	3.781	3.635
Gera	24.584	247	15.928	4.895	1.614
Weimar	18.130	278	10.609	2.146	1.304
Gotha	16.979	372	6.728	2.469	1.330
Nordhausen	16.365	371	6.057	2.496	1.251
Eisenach	10.556	247	7.545	2.591	653
Suhl	9.107	233	7.729	2.370	579
Mühlhausen	9.827	273	4.519	1.395	711
Altenburg	7.895	224	4.198	1.237	534

Städte	Steuereinnahmekraft		Schulden am 31.12.	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	beim nichtöffentlichen Bereich je Einwohner
	1.000 EUR	EUR	1.000 EUR	EUR
Erfurt	118.510	581	165.445	811
Jena	64.181	616	50.319	-
Gera	43.794	440	105.269	1.057
Weimar	29.581	454	83.037	1.247
Gotha	24.846	544	34.382	248
Nordhausen	23.666	536	39.165	806
Eisenach	20.038	468	45.969	1.075
Suhl	18.626	476	78.671	1.991
Mühlhausen	15.029	417	28.235	783
Altenburg	12.795	364	18.192	517

<sup>1)</sup>Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Finanzen im Städtevergleich

**Steuereinnahmekraft je Einwohner 2010 in ausgewählten Städten**

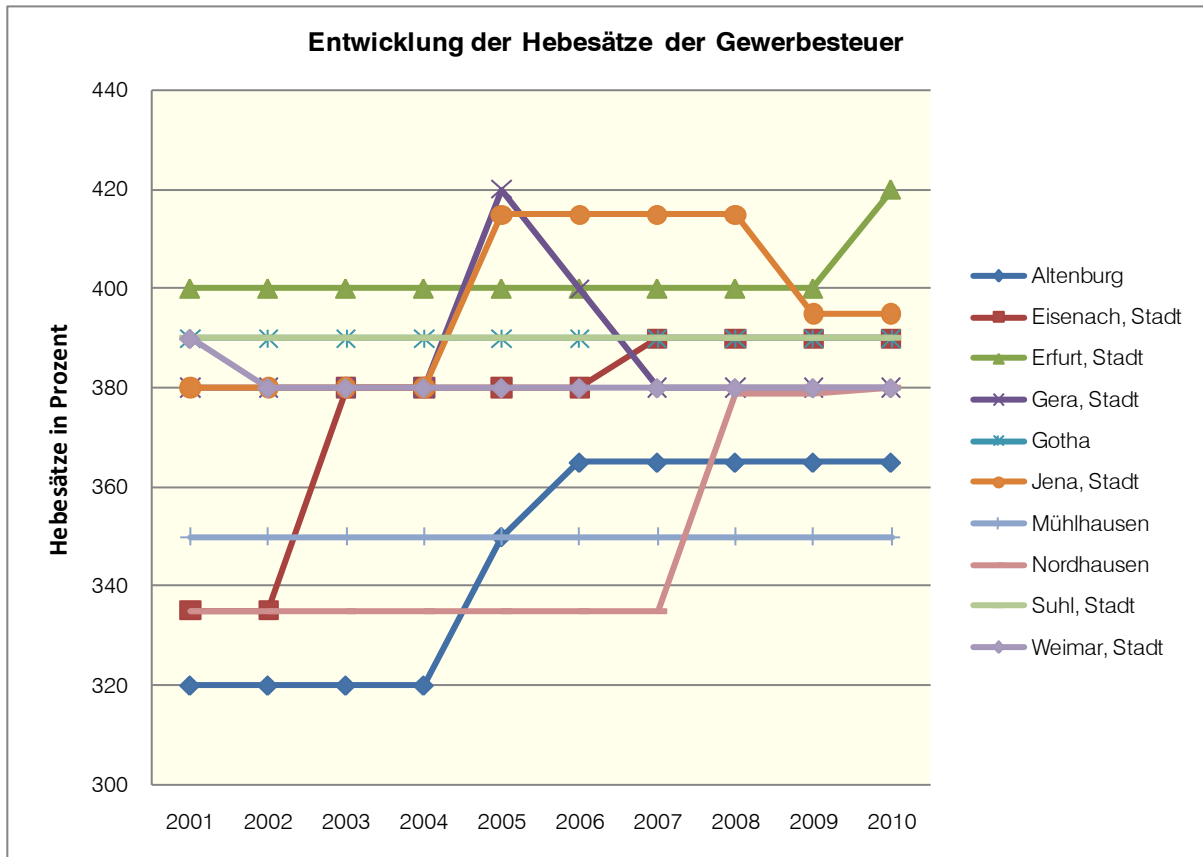


**Steuerhebesätze am 31.12.2010 <sup>1)</sup>**

Städte	Hebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbsteuer
	A	B	
	%		
Erfurt	300	420	420
Jena	220	420	395
Gera	270	370	380
Weimar	290	390	380
Gotha	220	400	390
Nordhausen	320	359	380
Eisenach	250	390	390
Suhl	250	380	390
Mühlhausen	240	340	350
Altenburg	300	372	365

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## Finanzen im Städtevergleich



**Preise <sup>1)</sup>**

**Verbraucherpreisindex Basis 2005 in Thüringen**

Merkmal		Einheit	2008	2009	2010
<b>Verbraucherpreisindex insgesamt</b>			106,3	106,4	107,4
<b>ausgewählte Hauptgruppen</b>	<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	Basis 2005 = 100	111,7	110,6	111,6
	<b>alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>		109,6	111,9	112,9
	<b>Bekleidung und Schuhe</b>		99,3	99,6	102,1
	<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe</b>		108,1	108,2	108,7
	<b>Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt und deren Instandhaltung</b>		102,2	103,6	103,2
	<b>Gesundheitspflege</b>		103,3	104,5	104,9
	<b>Verkehr</b>		110,7	108,4	112,5
	<b>Nachrichtenübermittlung</b>		91,8	89,8	88
	<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>		100,0	101,4	101,4
	<b>Bildungswesen</b>		105,9	106,6	107,3
	<b>Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen</b>		106,8	108,4	109,1
	<b>andere Waren und Dienstleistungen</b>		107,1	108,3	108,6

<sup>1)</sup> Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

## **Definitionen und Erläuterungen**

### **Allgemeine Zuweisungen; Umlagen von Gemeinden/GV**

Zuweisungen und Umlagen, die nicht an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Hierzu zählen insbesondere die Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen.

### **Ankünfte**

Anzahl von Gästen in einer Beherbergungsstätte, die im Berichtszeitraum ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

In § 16 Abs. 2 ist ferner geregelt, dass Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos gelten.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als 3 Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- Arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sind sowie Asylbewerber,
- ohne Leistungsbezug sind, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt. Damit ändert sich für den großen Teil der erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen, die bisher als Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosenhilfe gezählt wurden die statistische Definition nicht. Das Gleiche gilt für die Arbeitslosen, die bisher Sozialhilfe bezogen haben, aber auch bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

### **.Arbeitsort**

Der Arbeitsort ist die Gemeinde, wo der Betrieb liegt, in dem der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer beschäftigt ist. Der Arbeitsort der Beschäftigten wird über die in den Meldungen der Arbeitgeber zur Sozialversicherung angegebenen Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller von der Arbeitsagentur zugeteilten Betriebsnummern ab.

### **Ausbaugewerbe**

Dem Ausbaugewerbe werden die Gruppen "Bauinstallation", "Sonstiges Baugewerbe" und "Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal" zugeordnet.

### **Ausgaben für Sachinvestitionen**

Zu den Sachinvestitionen zählen die Ausgaben für Baumaßnahmen sowie der Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen (z. B. Erwerb von Grundstücken, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens).

### **Bauhauptgewerbe**

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen „vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“.

Mit einer Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden einmal jährlich im Berichtsmonat Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes erfasst.

### **Bautätigkeit**

Die Angaben zur Bautätigkeit werden gebäudebezogen beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde erfasst und erstrecken sich auf alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften oder besonderen Bundes- oder Landesgesetzen unterliegenden Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- und Nutzraum geschaffen und verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- oder Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Einrichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen erfasst werden.

### **Beherbergungsstätten**

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, 9 und mehr Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich, sondern als Nebenzweck betreiben.

### **Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**

Der Berichtskreis umfasst die Betriebe des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betrieben des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, einschließlich Handwerk.

### **Berufsbildende Schule**

Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. An einer Schule (Verwaltungs-, Organisationseinheit) können mehrere Schulformen bestehen. Deshalb ergibt die Addition der Zahl der Schulen aller Schulformen nicht die Zahl der Berufsbildenden Schulen insgesamt, sondern einen höheren Wert.

### **Berufspendler**

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

### **Beschäftigte**

Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen, die am Ende des Monats oder Berichtszeitraumes bzw. zu einem bestimmten Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen. Des Weiteren gehören dazu tätige Inhaber und Mitarbeiter, kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit bzw. mindestens 55 Stunden im Monat tätig sind.

### **Betriebe**

Betriebe sind örtlich getrennte Niederlassungen, einschließlich der zugehörigen und in der Nähe liegenden Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe.

### **Bevölkerung**

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer

### **Bevölkerungsbewegung**

Erhebungsgrundlage für die Statistik der Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die der Standesbeamte ausfüllt, der die regionale Zuordnung der Geburten nach Wohn-gemeinde der Mutter und der Sterbefälle nach der Wohngemeinde der Gestorbenen beurkundet. Bei der Statistik der Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge) werden als Erhebungsunterlagen die An- und Abmeldescheine sowie die Meldungen über Statusänderungen verwendet, die aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel anfallen.

### **Bruttoausgaben/Bruttoeinnahmen**

Summe aller kassenmäßigen Ausgaben/Einnahmen der Stadt im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ohne haushaltstechnische Verrechnungen (wie innere Verrechnungen, kalkulatorische Einnahmen/Kosten, Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt).

### **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten**

Quotient aus der Anzahl der Übernachtungen und der Anzahl der Ankünfte im Berichtszeitraum.

### **Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten**

Quotient aus der Anzahl der Übernachtungen und der angebotenen Bettentage (=Bettenangebot multipliziert mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage).

## **Eheschließungen**

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern.

## **Entgelte**

Als Entgelte (Brutto- und Bruttogehaltssumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, einschließlich der Lohn- und Gehaltszuschläge.

## **Erwerbsfähige**

Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren.

## **Gebühren und zweckgebundene Abgaben**

Gebühren sind Geldleistungen, die für eine konkrete Gegenleistung der Kommune erhoben werden. Man unterscheidet zwischen Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren.

## **Geleistete Arbeitsstunden**

Geleistete Arbeitsstunden sind die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller tätigen Personen (einschließlich Heimarbeiter). Einbezogen sind auch geleistete Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

## **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**

Die Gemeinden erhalten als Ausgleich für die Nichteinführung der Gewerbesteuer in den neuen Ländern bzw. der Abschaffung der Gewerbesteuer im früheren Bundesgebiet 2,2 Prozent vom Aufkommen der Umsatzsteuer. Der dem jeweiligen Bundesland zustehende Betrag wird über einen Schlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt (Schlüsselzahlen). Es werden hier die „Sollbeträge“ ausgewiesen, d.h. einschließlich der Schlussabrechnung im folgenden Haushaltsjahr.

## **Geringfügig entlohnte Beschäftigte**

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- Euro nicht überschreitet. Werden von derselben Person mehrere geringfügige Beschäftigungen ausgeübt, so werden diese zusammengerechnet. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung, die neben einer nicht geringfügig entlohnten Beschäftigung ausgeübt wird, bleibt bei der Zusammenrechnung unberücksichtigt.

## **Gestorbene**

In der Zahl der Gestorbenen sind die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

## **Gewerbeabmeldungen**

Ein Gewerbe ist abzumelden bei der Aufgabe eines Betriebes durch vollständige Aufgabe oder Aufgabe nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Fortzug eines Betriebes in eine andere Gemeinde und bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung.

## **Gewerbeanmeldungen**

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes durch Neugründung oder Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Zugang eines Betriebes aus einer anderen Gemeinde und bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge/Kauf/Pacht.

## **Lebendgeborene**

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

## **Hebesatz**

Von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzter Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewendet wird und für die einzelnen Realsteuerarten unterschiedlich hoch sein kann.

## **Nichtwohngebäude**

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Realsteueraufbringungskraft**

Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteueristaufkommen in den einzelnen Gemeinden gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.

## **Realsteuern**

Realsteuern (auch Objekt- oder Sachsteuern genannt) sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Sie werden bei denjenigen erhoben, denen die Gegenstände zuzurechnen sind. Zu den Realsteuern zählen die Grundsteuern (Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke) und die Gewerbesteuer (brutto). Das Aufkommen aus Realsteuern steht nach Art. 106 Abs. 6 des Grundgesetzes grundsätzlich den Gemeinden zu.

## **Sachinvestitionen**

Zu den Sachinvestitionen zählen die Ausgaben für Baumaßnahmen sowie der Erwerb vom unbeweglichen und beweglichen Sachen (z.B. Erwerb von Grundstücken, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens).

## **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte und Auszubildende. Ab Stichtag 01.04.1999 sind die Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen

dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den nachfolgenden Tabellen nicht nachgewiesen.

### **Steuereinnahmekraft**

Unter Steuereinnahmekraft versteht man die Realsteueraufbringungskraft erhöht um die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer und verringert um die Gewerbesteuerumlage.

### **Steuern und steuerähnliche Einnahmen**

Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus Realsteuern, örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern sowie den gesetzlich festgelegten Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer.

### **Umsatz**

Der Umsatz umfasst den Gesamtumsatz aus Eigenerzeugung, einschließlich Umsatz aus Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und verkaufsfähigen Produktionsrückständen sowie den Umsatz aus sonstigen Betriebsteilen, so z.B. baugewerblichen Umsatz und Umsatz aus Handelsware, aus Vermietung und Verpachtungen von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, aus Lizenzverträgen u.ä. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

### **Verwaltungs- und Vermögenshaushalt**

Der Verwaltungshaushalt ist der laufende Verbrauchs-, Aufwands- bzw. Betriebshaushalt. Er enthält alle laufenden vermögensunwirksamen Ausgaben und Einnahmen. Der Vermögenshaushalt ist der Investitionshaushalt. Er enthält alle vermögenswirksamen Ausgaben und Einnahmen.

### **Wagenkilometer**

Als Wagenkilometer wird die Zahl der Kilometer im Berichtszeitraum ausgewiesen, die die Zugfahrzeuge und die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad usw.). Die Wohnfläche ist nach der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25.11.2003 zu berechnen.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

**Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

**Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder einen Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank) haben. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.